Nr. 25 - 32. Jahrg. - 06.12.22 - **Tel. (03361) 5 71 79**



Älteste Anzeigenzeitung in Fürstenwalde

"Die Mannschaft" – Spiegelbild unseres Landes

Nach dem großartigen WM-Triumph von 2014 verlor die Nationalelf den wichtigsten Teil ihres Namens und war fortan nur noch "Die Mannschaft". Der Absturz nahm seinen Lauf. Führungsspieler sind verpönt, es zählt das Kollektiv. Aber ohne gute Führung kann es keinen Erfolg geben. Damit bewegt sich der DFB im Spiegelbild eines Landes, das – einzigartig auf der Welt – darauf fokussiert ist, sich selbst zu demontieren.

Das Nationale muss weg, bunt muss es sein. Nicht auf die Leistung, auf die Haltung kommt es an. Bei dieser WM wurde es auf die Spitze getrieben. Dem restlos politisierten DFB, den Politikern und den Medien ging es von Anfang nicht um Fußball oder gar Erfolg. Die Spieler und Trainer machten willfährig mit. Regenbogen statt Schwarz-Rot-Gold. Ideologie statt Wettkampf. LGBTQ statt Männersport. Haltung statt Siegeswillen. Politische Gesten statt Konzentration aufs Spiel. So war auch das Medienecho: Antenne Brandenburg hat die Auftaktniederlage gegen Japan als zweitrangig betrachtet: "Dafür hat unsere Mannschaft ein großartiges Zeichen in die Welt gesendet", hieß es direkt nach dem Spiel. BILD-Journalisten forderten gar, dass sich die Spieler nach jedem Tor auf den Mund küssen sollten, um "ein Zeichen zu setzen". Tore nicht mehr für den Erfolg, sondern für die politische Botschaft! Ja, alles rund um die Vergabe, die Arbeitsbedingungen, die vielen Toten, die Verschiebung in den Winter, ist kriDFB fuhr hin, akzeptierte die Regeln und machte dann einen auf empört. Die typische deutsche Doppelmoral. Die Bayernspieler tragen in jedem Pflichtspiel "Qatar" als millionenschweren Ärmelsponsor in die Wohnzimmer. Bei der WM wollten sie daran lieber nicht erinnert werden und trugen ihre Ablehnung des Gastgeberlandes zur Schau. Zu Hause werden sie sich wieder ihre Trikots überstreifen, als wäre nichts gewesen.

Der DFB bildet gute Spieler aus, ordnet aber Unterordnung, eine vorgegebene Meinung und eine offizielle Haltung an. Echte Köpfe und starke Charaktere werden durch diese Auswahl von Anfang an ausgeschlossen. Auf dem Platz ist das Ergebnis zu sehen. Keiner geht voran, gibt Kommandos, keiner da, an dem sich die anderen aufrichten können. Die Zeit der Kahns, Klinsmanns oder Schweinsteigers ist vorbei. Von den Netzers, Breitners oder Maiers wollen wir gar nicht reden. Elf bunte, brave Buben, die die politischen Ideale einer linksgrünen Elite vertreten – damit ist politisch-korrekter Applaus zu erheischen, aber keine WM-Vorrunde zu überstehen.

Die Nationalmannschaft war über Generationen in Ost und West etwas Einendes, etwas sehr Erfolgreiches – und etwas Stolz machendes. Das war vielen, die heute politische Verantwortung tragen, schon lange ein Dorn im Auge. Dieses Erfolgsmodell und die damit verbundenen Emotionen sind in kürzester Zeit genauso abgewickelt worden, wie vieles andere in unserem Land. **Michael Hauke**



tik- oder sogar boykottwürdig. Aber der



- Hausgeräteservice
- alle Fabrikate
- Einbaugeräteservice

Hausgeräte-Kundendienst Service: (03361) 6 92 25





Abbildung zeigt kostenpflichtige Sonderausstattung.

Lass aus Inspirationen neue Möglichkeiten werden. Entdecke mit dem Kia Sportage eine vielfältige Auswahl an Motorisierungen - vom effizienten Verbrenner bis hin zum zukunftsweisenden alternativen Antrieb. Erlebe den Kia Sportage jetzt bei einer Probefahrt.

Kia Sportage 1.6 T-GDI Edition 7 (Super, 6-Gang-Schaltgetriebe), 110 kW (150 PS): Kraftstoffverbrauch in I/100 km: innerorts 7,8; außerorts 5,5; kombiniert 6,3; CO₂-Emission kombiniert 144 g/km. Effizienzklasse: R 1

Autohaus Kuchenbecker GmbH & Co. KG

Langewahler Straße 19 a | 15517 Fürstenwalde Tel.: 03361 / 74970 | Fax: 03361 / 749729 www.kia-kuchenbecker.de

1 Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen den verschiedenen Fahrzeugtypen.





Bundesweiter Warntag am 8. Dezember 2022

Am Donnerstag, dem 8. Dezember 2022 wird bundesweit die Infrastruktur zur Warnung der Bevölkerung getestet. Ziel des Warntages ist es, das Thema Warnung wieder stärker ins Bewusstsein zu rücken und so die Bürgerinnen und Bürger für die Bedeutung von Sirenensignalen sowie die Stärkung der Selbsthilfefähigkeit zu sensibilisieren.

Nach einem bundesweit vereinbarten einheitlichen Vorgehen werden am 8. Dezember 2022 um 11 Uhr alle an das Modulare Warnsystem (MoWaS) angeschlossenen Warnmittel und -multiplikatoren sowie die in den Konzepten der Länder und der teilnehmenden Kommunen vorgesehenen Warnmöglichkeiten ausgelöst. Die vorgefertigte Warnmeldung wird zentral durch das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe verbreitet und ist als Probewarnung gekennzeichnet. Neben der Verbreitung der Warnmeldung per Warn-App (Nina, Katwarn, Biwapp) und über Rundfunk und Fernsehen wird erstmals auch das sogenannte Cell Broadcast - eine Warnmeldung auf Mobiltelefonen, die keine spezielle App erfordert – zum Einsatz

Sirenen im Landkreis Oder-Spree werden ausgelöst

Zeitgleich werden am Warntag 2022 die Sirenen im Landkreis Oder-Spree durch die Regionalleitstelle Oderland angesteuert, insgesamt rund 160. Beginnend um 11 Uhr ertönt eine Minute lang ein auf- und abschwellender Signalton. Im Fall einer realen Gefahrenlage hat der Sirenenton den Vorzug, selbst im Schlaf Aufmerksamkeit zu wecken. Die Entwarnung wird um 11:45 Uhr ausgelöst, per Sirenensignal mit einem einminütigen, gleichbleibenden Dauerton und über die an das Modulare Warnsystem angeschlossenen Anwendungen.

Der Landkreis Oder-Spree bittet alle Kommunen und Träger sozialer Einrichtungen darum, im Vorfeld des Warntages über den Test der Warnsysteme zu informieren, damit es insbesondere in Schulen, Kitas, Krankenhäusern oder Seniorenheimen nicht zu Verunsicherungen kommt.

Mehr Informationen über den bundesweiten Warntag 2022 finden Sie auf der Webseite des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe unter: www.warnung-derbevoelkerung.de



Tel. 033675 - 50 11 • Mobil: 0171 - 987 22 64

www.gaststätte-baatz.de





kompetent zu allen Fragen der Senioren- und Krankenpflege.

BENDEL

Häusliche Kranken-

und Seniorenpflege

Tagespflegeeinrichtung

Karl-Liebknecht-Straße 21

Telefon 03361 345999

Karl-Marx-Straße 16

Büro Fürstenwalde

Fürstenwalde

Impressum FW erscheint im 32. Jahrgang

Gründer von FW: Andreas Baucik † und Michael Hauke

Verlag: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Ch. 44, 15517 Fürstenwalde, Tel.: (03361) 57179

www.hauke-verlag.de
(hier finden Sie auch unsere DSGVO-Informationen)

Postanschrift: Michael Hauke Verlag e.K.,
Alte Langewahler Ch. 44, 15517 Fürstenwalde.
V.i.S.d.P.: Michael Hauke.

E-Mail: info@hauke-verlag.de. Druck: BV Berliner Zeitungsdruck GmbH, FW erscheint alle 14 Tage am Montag/Dienstag im Altkreis Fürstenwalde. Es gelten die Mediadaten unter www.hauke-verlag.de. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist jeweils am Mittwoch vor Erscheinen, 12.00 Uhr.



FW, die Fürstenwalder Zeitung

Tel. 03361/57179 Anzeigen/Redaktion: Jan Knaupp: 0172/600 650 2 Norbert Töbs: 0152/54 24 79 92

BSK, die Beeskower Zeitung

Tel. 03361/57 179 Anzeigen/Redaktion: Jan Knaupp: 0172/600 650 2

Kümmels Anzeiger

Tel. 03361/57 179 Anzeigen/Redaktion: Tilo Schoerner Frank Töbs: 0176/43 09 91 40

Grundaesetz, Artikel 5

Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht stellt





von Jan Knaupp

Jetzt ist also diese besondere Zeit angebrochen. Die Zeit der Ruhe und der Besinnung. Die Zeit der Vorfreude, der Gemütlichkeit und der Stille. Na ja, das mit der Stille stimmt dann wohl doch nicht. Von Jahr zu Jahr wird die deutsche Weihnacht immer amerikanischer. Eine Fahrt in einen dieser Mega-Konsumtempel zeigt es deutlich - zuviel Weihnachtsstimmung kann den Ohren schmerzen und dem Gehirn Schaden zufügen.

Schon am Eingang steht ein angedroschener Kinderschreck mit Bart und Rute, der den ankommenden Einkäufern sein glühweinseeliges "Hohoho" entgegenbrüllt. Während man durch die Drehtür geschoben wird, sollte man noch einmal die Stille genießen. Beim Rausstolpern aus derselben dröhnen einem achtunddreißig verschiedene Weihnachtslieder mit tausenden Watt ins Gehirn. Nach einem kurzen Hör-

Schocktherapie. Bunte Lichter soweit die Augen reichen. Es blinkt und flimmert einfarbig, zweifarbig und in ultra-color. Dieses Seherlebnis, gepaart mit dem Lauschangriff, macht den Vergleich mit einer Geisterbahn nicht abwegig. Dann lässt man sich durch die Reihen schieben.

Es geht vorbei an bunten Auslagen und an Verkäufern, die mit ihren Stimmen versuchen das Weihnachtsgedudel zu übertönen. Das Warenangebot ist der nächste Schlag ins Gesicht. Es gibt nichts, was es nicht gibt. Staubsauger mit Rückwärtsgang, blinkende Toilettenbrillen, Stoffhündehen nach Pittbull-Vorbild, Kondome mit Nikolausmützen und, und, und... Gezieltes Geschenkesuchen ist fast unmöglich. Eigentlich wollte man ja auch nur so ein bisschen bummeln, sich etwas Weihnachtsstimmung und ein paar Anregungen holen. Doch irgendwie kommt man sich vor wie auf einer Kaufrauschrolltreppe. Es wird gedrängelt, geschubst, geschoben, und zwischendurch fliegen einem Mandarinenbeutel von Marktschreiern um die Ohren

Und die Gerüche. Eigentlich mag ich den Geruch von Bratäpfeln, Pfannkuchen, Nüssen, Glühwein, Kartoffelpuffern - aber nicht auf einmal und nicht in geschlossenen Räumen. Das löst bei mir keine Weihnachtseuphorie aus. Eher steigt der Brechreizpegel.

Eine ältere Dame zerreißt sich gerade ihre Strumpfhose an einer Plastiktan-

nem Papp-Nikolaus, und eine verzweifelt aussehende junge Frau versucht, sich Glühweinflecken aus dem Rock zu reiben. Einem graumelierten Geschäftsmann bleibt die Oberschale seiner Zahnprothese in einem kandierten Apfel stecken, und einem gestressten Animationsengel rutscht gerade die Goldlockenperücke über die Augen. Vor den Erlebnistoiletten stehen Schlangen von Menschen, die durch verbissene Gesichter ihren Notdurftgefühlen Ausdruck verleihen.

Doch da hinten, ganz da hinten schimmert die Erlösung. Der Ausgang. Bevor man diesen erreicht, wird man schnell noch einmal von einem mannshohen Stoff-Elch mit "Fröhliche Weihnachten" erschreckt. Geschafft und fertig geht's schnell zum fahrbaren Untersatz. Vorbei an all den armen Seelen, die in großer Verzweiflung und bis an die Zähne mit Plastiktüten dekoriert versuchen, ihren Parkplatz wiederzufinden. Rein ins Auto, Tür zu, Ruhe. Nachdem es aufgehört hat, in den Ohren zu piepen, kommt der Reflexgriff zum Autoradio. Ein Zucken geht durch den Körper und der Finger schießt auf die Aus-Taste. Bitte nicht noch ein Weihnachtslied!



Dieses "So gesehen" stammt aus dem gleichnamigen Buch, welches im Softcover mit 224 Seiten für 7,95 €erhältlich ist:

- Hauke-Verlag, Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde
- Buchhandlung Zweigart, Berliner Straße 21, 15848 Beeskow

METALLBAU **PULVERLACKIEREREI** ZÄUNE CAMPO.STUDIO **CARPORTS STAHLKONSTRUKTIONEN** Aufmaß und Beratung Kostenlos!

Tel.: 0151 5218 2102 o. 0171 4107 844

WWW.METALLBAUCHROSTOWSKI.PL

BEILAGENHINWEIS

RH Events

Der abgebildete Prospekt wurde in dieser Ausgabe der FW beigelegt. Wir bitten freundlich um Beachtung.

Wir stellen auch Kleinauflagen ab 1.000 Ex. zuverlässig und zielgenau zu.

Rufen Sie uns an: 03361 - 57179

Keine halben Sachen: Entlastung von Familien darf kein Ablaufdatum haben

BVB / FREIE WÄHLER fordert kostenloses Mittagessen, mehr Kitaplätze und mehr Erzieher per Gesetz

Im Hinblick auf eine zukunftssichere und nachhaltige Kindertagesbetreuung fordert die Landtagsfraktion BVB / FREIE WÄHLER eine dauerhafte Entlastung von Familien. Auf lange Sicht umfasst dies die Beitragsfreiheit für alle Kinder und auf kurze Sicht das Angebot von kostenlosem Mittagessen.

Nach nunmehr drei Jahren Corona-

pandemie und dem seit Februar anhaltenden Krieg in der Ukraine planen die Koalitionsfraktionen eine Entlastung von Familien bei der Kindertagesbetreuung. Gerade Familien, insbesondere jene mit mehreren Kindern, sind durch die dramatisch gestiegenen Lebenshaltungskosten stark betroffen und benachteiligt.

BVB / FREIE WÄHLER begrüßt

grundsätzlich die geplanten Regelungen zur Entlastung der Familien bei der Beitragsberechnung für die Kindertagesbetreuung. Allerdings darf die Entlastung kein Ablaufdatum besitzen, so wie es derzeit vorgesehen ist. Die sozialpolitische Sprecherin der Fraktion BVB / FREIE WÄH-LER, Ilona Nicklisch, sagt dazu: "Der Gesetzesantrag der Koalition greift zu kurz. Für so viel Fragwürdiges ist genügend Geld da, aber bei unseren Kindern und Familien wird geknausert. Endlich werden längst versprochene Maßnahmen hin zur kostenlosen Kita auf den Weg gebracht und dann baut sich die Koalition doch wieder ein Hintertürchen ein, um ab 2025 alles rückgängig zu machen. Das ist weder nachhaltig, noch ehrlich und vor allem ist es kein angemessener Umgang mit Familien und Kindern, die in den letzten Jahren sehr viel zurückstecken mussten!"

Für Familien klotzen statt kleckern Um Familien nachhaltig und dauerhaft zu entlasten, wird BVB / FREIE WÄHLER hierzu einen eigenen Antrag einreichen. Dieser sieht neben der Entfristung der Regelungen auch das kostenlose Mittagessen für jedes Kind, die jährliche Förderung des Ausbaus von Krippen-, Kita- und Hortplätzen, die Abschaffung des Schulgeldes für die Ausbildung zur Erzieherin/zum Erzieher sowie die Förderung zusätzlicher Ausbildungsplätze vor.

"Die vorgeschlagenen Maßnahmen sollen die Kinderbetreuungslandschaft im Land Brandenburg nachhaltiger und zukunftssicherer machen. Damit werden zusätzlich auch die Kommunen entlastet. Unser Antrag soll ebenfalls einen Anreiz für mehr Erzieher setzen", so der haushaltspolitische Sprecher der Fraktion, Philip Zeschmann.

Der Antrag der BVB / FREIE WÄH-LER Fraktion ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur vollständigen Beitragsfreiheit der Kindertagesbetreuung durch kurzfristige Beitragsgerechtigkeit und langfristigen Rechtsfrieden bei Eltern und Trägern.

Fraktion BVB / FREIE WÄHLER im Landtag Brandenburg









Kreistag schlägt 23. April als Termin für die Landratswahl vor

Der Kreistag des Landkreises Oder-Spree hat sich am Mittwoch (30. November 2022) dafür ausgesprochen, für die Neuwahl des Landrates den 23. April 2023 als Termin der Hauptwahl vorzuschlagen. Eine gegebenenfalls erforderlich werdende Stichwahl soll am 14. Mai 2023 stattfinden. Festgesetzt werden die Wahltermine durch die zuständige Aufsichtsbehörde, das Ministerium des Inneren und für Kommunales des Landes Brandenburg.

Berücksichtigt wurde bei den Terminvorschlägen, dass nach dem Brandenburgischen Kommunalwahlgesetz die Wahl möglichst innerhalb der letzten fünf Monate der Amtszeit des Amtsinhabers liegen sollte und es werden die Osterferien sowie Feiertagswochenenden umgangen, die sich nachteilig auf wesentliche Aktivitäten der Wahlbehörden und auch der Wahlberechtigten selbst auswirken könnten. In diesen Zeiträumen müsse beispielsweise mit verlängerten Postlaufzeiten sowie einer dünneren Personaldecke

bei Wahlhelfern und den Wahlbehörden gerechnet werden, heißt es in der Begründung des Terminvorschlags.

Die vorgezogene Landratswahl im Landkreis Oder-Spree ist erforderlich, da der Kreistag in seiner Sitzung im Oktober als Dienstvorgesetzter des Landrates Rolf Lindemann dessen Antrag auf Versetzung in den Ruhestand mit Wirkung zum 1. August 2023 zugestimmt hatte. Der Landrat erreicht mit dem 31. Juli 2023 die für den Eintritt in den Ruhestand maßgebliche Regelaltersgrenze.

In einem weiteren Beschluss beriefen die Kreistagsmitglieder den Dezernenten für Finanzen und Innenverwaltung, Michael Buhrke, zum Kreiswahlleiter für die laufende Kommunalwahlperiode. Er hatte diese Funktion bereits bis 2019 über viele Jahre inne und leitete auch Europa-, Bundestags- und Landtagswahlen im Landkreis Oder-Spree. Als seine Stellvertreterin wurde die Sachgebietsleiterin der Kommunalaufsicht, Kathrin Meyer, bestimmt.

FW 26/22 erscheint am 20.12.22. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am 15.12.22, 12 Uhr.





Historischer Kalender 2023 stark nachgefragt

1985 entstand dieses Foto. Es zeigt die Leninstraße (heute Rathausstraße) in Blickrichtung zum Alten Rathaus. Im

Hintergrund der Fürstenwalder Dom St. Marien, der im April 1945 fast vollständig zerstört wurde. Der jetzige Dombau stammt aus der Mitte des 15. Jahrhunderts. Die Fläche vor Rathaus und Dom war über 50 Jahre unbebaut. Es entstand das sogenannte Wichmann-Wäldchen, das für den Neubau der Fürstengalerie weichen musste.

Nach der Abholzung begannen die Erdarbeiten, die eine tiefe Baugrube zur Folge hatten. Weil der ursprüngliche Investor pleite ging, herrschte jahrelang Stillstand. Die Brache erhielt durch die Fürstenwalder Zeitung FW, die in jeder Ausgabe die Tage des Baulochs zählte, im Volksmund den Namen "Reim-Kuhle". Dieses Bild und viele weitere eindrucksvolle Aufnahmen finden Sie in unserem "Heimatkalender 2023" mit 12 historischen Bildern aus Fürstenwalde.

Für 11,90 €ist der Kalender erhältlich bei:

- Hauke-Verlag, Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde
- Musik & Buch Wolff, Eisenbahnstraße 140, 15517 Fürstenwalde





Wir kochen und Sie servieren!

Genießen Sie das Weihnachtsfest mit Ihren Liebsten und lassen Sie sich von uns kulinarisch verwöhnen. Wir liefern Ihnen den perfekten Weihnachtsbraten direkt an die Haustür.

Wir setzen auf Regionalität! Gemeinsam mit der Landprodukte Heinersdorf GmbH möchten wir Ihnen den perfekten Weihnachtsbraten servieren. Wir freuen uns über einen Partner, bei dem das Thema Tierwohl großgeschrieben wird!

Nur wenige Kilometer von Fürstenwalde entfernt wachsen die Enten und Gänse auf großflächigen Wiesen und mit viel Stroh gepolsterten Ställen auf. Durch Zufütterung von regional erzeugtem Getreide und ständig frischem Wasser wird ein langsames, gesundes und artgerechtes Heranwachsen gewährleistet.

Wir zaubern Ihnen eine **perfekte Gans (ca. 4,5 kg) für 4-5 Personen** mit der passenden Sauce, sowie wahlweise mit hausgemachtem

Rotkohl oder Grünkohl nach altbewährtem Rezept.

Preis: 135,- €*

Als Alternative können Sie sich auch einen leckeren Entenbraten von uns zubereiten

lassen. Die Ente (ca. 4 kg) für 3-4 Personen wird ebenfalls mit der passenden Sauce, sowie mit hausgemachtem Rotkohl oder Grünkohl serviert.

Preis: 110,- €*

Da es sich um Lebewesen handelt, kann es zu Gewichtsschwankungen kommen. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Wir beliefern Sie am 23.12. und 24.12. bis 14.00 Uhr (oder Selbstabholung).

Jetzt gleich
vorbestellen!
Tel.: 03361 711 780
Bestellungen sind bis
zum 14.12.2022
möglich.



Festzeltverleih und Partyservice Ansgar Bank Otto-Lilienthal-Str. 5 | 15517 Fürstenwalde www.festzelte-bank.de

*inkl. Lieferung innerhalb von Fürstenwalde und Umgebung

ST Reisen Herzberg GmbH & Co. KG

Tür Sie unterwegs.



Mehrtagesfahrt

29.12.2022-02.01.2023 Silvester im schönen Salzkammergut

Leistungen: Fahrt im modernen Reisebus, 4x Ü/HP/Hotel, Ausflüge lt. Programm

Reisedokumente erforderlich

p.P. DZ **760,-**

Weihnachtsmärkte

09.12.2022

St. Marien Kirchweihnachstmarkt in Dessau & Adventssingen im Musikhotel Jeßnitz

Leistungen: Fahrt im modernen Reisebus, Reiseleiter Hr. Siedentopf, Besuch Kirchweihnachtsmarkt, Gänsekeulenessen, Weihnachtsrevue. Kaffeegedeck mit Überraschung

p.P. **79,**-

10.12.2022

Striezelmarkt Dresden

Leistungen: Fahrt im modernen Reisebus, Stadtrundfahrt mit Reiseleitung, Besuch Striezelmarkt

11.12.2022

Advent in den Gewölben & imposante Lichterwelt in Magdeburg

Leistungen: Fahrt im modernen Reisebus, Reiseleiter Hr. Siedentopf, Eintritt Festung, Stadtrundfahrt, Führungen, Mittagessen

p.P. **75,**-

Weihnachtsmärkte

11.12.2022

Wernigerode

Leistungen: Fahrt im modernen Reisebus, Besuch des Weihnachtsmarktes

Ki, b, 13 J. 35.

17.12.2022

Braunschweig

Leistungen: Fahrt im modernen Reisebus, Besuch des Weihnachtsmarktes

p.P. **47,-**Ki. b. 13 J. 35,-

17.12.2022

Halle (Saale)

Leistungen: Fahrt im modernen Reisebus, Besuch des Weihnachtsmarktes

p.P. **45,-**Ki. b. 13 J. 35,-

18.12.2022

Quedlinburg

Leistungen: Fahrt im modernen Reisebus, Besuch des Weihnachtsmarktes

Ki. b. 13 J. 35

18.12.2022

Berliner Weihnachtsmarkt -Lichterfahrt

Leistungen: Fahrt im modernen Reisebus, Besuch des Weihnachtsmarktes, Busfahrt durch das weihnachtliche Berlin p.P. **27,-**

Allen Kunden, Geschäftspartnern unseren Mitarbeitern und ihren Familien schöne Weihnachtstage.

> Für das neue Jahr wünschen wir viel Gesundheit, Glück und persönliches Wohlergehen.

Ganzjährige Vermietung & Vermittlung von hochwertigen Ferienwohnungen

Ostseebad Trassenheide:

ca. 150 m vom Strand entfernt. Wfl. ges. 44 m², hochwertige, komfortable Ausstattung, bis 4 Personen, PKW-Stellplatz/Tiefgarage oder Außenanlage, Abstellraum für z.B. Fahrräder vorhanden. Gut zu wissen!

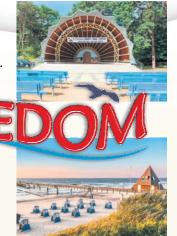
- Rauchverbot in den Ferienwohnungen
- · Haustiere nicht gestattet

Seebad Koserow:

ca. 450 m vom Strand entfernt. Wfl. ges. 70 m², hochwertige, komfortable Ausstattung, bis 6 Personen, PKW-Stellplatz direkt vor dem Haus, Abstellraum für z.B. Fahrräder vorhanden.

Gut zu wissen!

- Rauchverbot in den Ferienwohnungen
- · Haustiere nicht gestattet





Hartensdorfer Str.19 | 15848 Rietz Neuendorf OT Herzberg

Tel. 033677 326 | www.mst-reisen-herzberg.de

BÜROZEITEN Mo, Die & Do 9:00-18:00 Uhr | Mi 9:00-16:00 Uhr | Fr 9:00-14:00 Uhr



Auch Branchenfremde

und Quereinsteiger

sind willkommen!

Erfolgreiches, inhabergeführtes Familienunternehmen SUCHT SIE

Es gibt viele Gründe einen Neuanfang

zu starten!

Bewerben Sie sich jetzt!

FACHBERATER und MONTEURE/

auch **HELFER** (m/w/d)

Wir bieten

- gründliche Einarbeitung
- Firmen-PKW
- leistungsgerechte Bezahlung
- leistungsorientierte Anreize
- tolle Karrierechancen

mit neuen Perspektiven ins nächste Jahr. Bewerben Sie sich jetzt in unserem bewährten Team, ein Anruf kostet

Bereiten Sie sich Ihr persönliches Weihnachtsgeschenk nichts, Sie können nur gewinnen!

Wir freuen uns über jede Bewerbung.

www.heimhaus.de

HEIM & HAUS | Rathausstr. 7 | 15517 Fürstenwalde Telefon: 03361-30 60 10 Email: buero-fuerstenwalde@heimhaus.de



- Markisen E.- Antriebe
 - Vertikal-Stores
- Innen- und Außenjalousien
- Steuerungen Sectionaltore

Aus eigener Produktion:

- Rolläden Rolltore
- Insektenschutz Terrassendächer
 - Fenster und Türen

Telefon 033631 / 82801



Jetzt online schalten unter: www.hauke-verlag.de

WILLKOMMEN IM CLUB – JETZT MITGLIED WERDEN!

Nutzen auch Sie die Vorteile. egal ob 3, 12 oder 24 Monate Mitgliedschaft:

- täglich bis 25 Minuten sonnen
- 20 % Rabatt auf alle Solarkosmetik-Produkte
- inklusive Slimvonik
- bei jedem Besuch auf Wunsch ein Gratisgetränk



Ihr aut aelauntes Sonnenstudio-Team aus der Frankfurter Str. 16 in Fürstenwalde

SONNE SO VIEL DU **WILLST AB** PRO WOCH



Lieferdienst ab 25,- €

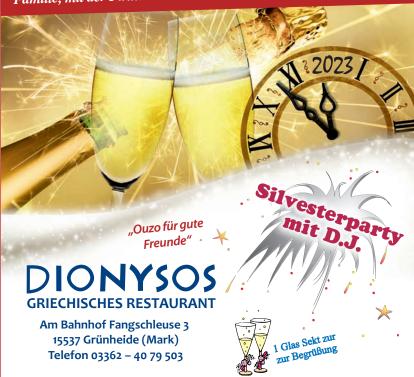
Selbstabholer 10 % Rabatt

auch an den Feiertagen

GRIECHISCHES RESTAURANT

Am Bahnhof Fangschleuse 3 | 15537 Grünheide Tel.: 03362 - 40 79 503

Reservieren Sie Ihre Plätze für Ihre Weihnachtsfeier, ob mit der Familie, mit der Firma oder unter Freunden! Wir freuen uns auf Sie.



GENIESSEN SIE DEN LETZTEN TAG DES JAHRES BEI UNS...

- großes Feuerwerk und viele Überraschungen
- großes griechisches Buffet mit warmen und kalten Vorspeisen, knackig, frische Salate, leckere Fleischspezialitäten
- leckere Desserts
- 1 Glas Sekt zur zur Begrüßung

Karten im Restaurant erhältlich!

Getränke werden aesondert berechnet.



Bereits im Oktober seit 30 Jahren kompetenter Begleiter im Trauerfall:

Das Bestattungshaus Möse in Falkenhagen



Katrin Rößner kümmert sich in Bad Saarow einfühlsam um alle Belange einer würdevollen Bestattung.

Das Falkanhaganar Tagm das Pastattungshausas Mösa : v. I. Illvich Mösa Carolin

Das Falkenhagener Team des Bestattungshauses Möse : v.l. Ulrich Möse, Carolin Möse, Ilona Schilling und Katrin Laube.

Die Gedanken über den eigenen Tod oder den eines nahen Angehörigen werden in der heutigen, schnelllebigen Zeit, von den meisten Menschen bewusst verdrängt. Die Trauer aber über den Verlust des Verstorbenen bringt Hinterbliebene oftmals

in große Notsituationen. Für Bestattungsunternehmen erwächst natürlich daraus die Profession, mit allen zur Verfügung stehenden Möglichkeiten, den Betroffenen dabei hilfreich zur Seite zu stehen. Diesem ehrenwerten Grundsatz ist das Bestattungshaus Möse nun bereits seit 30 Jahren treu ergeben geblieben. Im Oktober 1992 von Ulrich Möse und Katrin Laube gegründet, konnte sich das damals sehr kleine Unternehmen durch ehrliches Engagement und flexibles Organisationstalent relativ schnell in der Branche etablieren und einen sehr guten Ruf in der Region erwerben. In den darauffolgenden Jahren wurden Filialen in

Seelow, Letschin, Frankfurt (Oder), Storkow und schließlich auch in Bad Saarow eröffnet.

Damit ergab sich für viele betroffene Trauernde in den Landkreisen Märkisch-Oderland und Oder-Spree die Möglichkeit, die pietätstreuen Leistungen des Falkenhagener Bestattungshauses in Anspruch zu nehmen. Erwünschte Hausbesuche werden nach telefonischer Vereinbarung durchgeführt. Dabei geht es nicht ausschließlich nur um die Ausführung der Bestattung, sondern darüber hinaus wird auch die Erledigung sämtlicher Formalitäten bei Behörden und Kirchengemeinden, sowie die Abwicklung finanzieller Ansprüche bei Krankenkassen, Versicherungen und Berufsgenossenschaften übernommen. Auch in der Angelegenheit Be-

stattungsvorsorge können sich die Angehörigen sicher sein, dass alle Bemühungen auf einen würdevollen Abschied kompetent vorbereitet werden. Hiermit möchte sich das Bestattungshaus Möse bei allen Trauernden ganz herzlich bedanken, die ihm in den vergangenen 30 Jahren ihr Vertrauen geschenkt haben, einen verstorbenen Angehörigen oder liebenswerten Bekannten die letzte Reise würdevoll und individuell nachfühlsam zu gestalten. "Vielen Dank auch allen Geschäftspartnern, die bereits seit vielen Jahren eng und stets zuverlässig mit uns

und stets zuverlässig mit uns zusammenarbeiten." Fotos: Archivmaterial Bestattungshaus Möse

Zu Ihren

Diensten seit

30 Jahren



Am Firmensitz in Falkenhagen als Team für alle praktischen Beisetzungserfordernisse zuständig: (v.l.) Sebastian Fonfare, Ronny Finke, Stephan Minow, Uwe Laube und Horst-Nico Laube.

Bestattungshaus Missen, wer derjenige ist.



Baumbestattung ERD-& URNENBESTATTUNG SEERESTATTUNG







Wenden Sie sich Tag und Nacht vertrauensvoll an uns: Funktelefon 0171 / 2 15 85 00

15306 Falkenhagen Ernst-Thälmann-Straße 23 ☎ (03 36 03) 30 36 **15306 Seelow** Ernst-Thälmann-Straße 37 **☎ (0 33 46) 84 52 07**

15324 Letschin R.-Breitscheid-Straße 14 **☎ (03 34 75) 5 07 14**

15234 Frankfurt (0.)
Rathenaustraße 65
(03 35) 4 00 00 79

15859 Storkow Altstadt 9 & (03 36 78) 44 24 25 15526 Bad Saarow Bahnhofsplatz 2 **3** (03 36 31) 59 94 84 www.bestattungen-moese.de

Tag des Ehrenamtes: Juliane Lehmann bringt Seniorinnen und Senioren im Mehrgenerationenhaus auf Tanzparkett

www.schubert-zaun.de

...kennen Sie schon Juliane Lehmann? Sie engagiert sich ehrenamtlich als Tanztrainerin im Mehrgenerationenhaus Fürstenwalde. Damit ist sie laut Freiwilligensurvey eine von rund 29 Millionen ehrenamtlich Engagierten in Deutschland. Am internationalen Tag des Ehrenamts am 05. Dezember wurde auf sie ubnd viele andere Ehrenamtler aufmerksam gemacht.

Als Tanztrainerin weiß Juliane Lehmann: Das Alter spielt beim Tanzen keine Rolle. Deswegen bringt sie Seniorinnen und Senioren zurück auf die Tanzfläche und raus aus der Einsam-



Foto: www.mehrgenerationenhaeuser.de

Tanztrainerin Juliane Lehmann

keit. In ihren Tanzstunden können alle den Alltag hinter sich lassen und neue Leute kennenlernen: "Das Miteinander ist ganz entscheidend. Es schützt vor Einsamkeit und gibt Struktur im Alltag." Viele der Seniorinnen und Senioren in den Kursen sind bereits verwitwet und suchen Gemeinschaft. "Beim Tanzen können sie ihre Sorgen vergessen. Sie haben Spaß und blühen auf", erklärt die Tanztrainerin, die hauptberuflich als Lehrerin arbeitet. In ihren Stunden treffen ganz unterschiedliche Menschen aufeinander. Das macht das Ehrenamt für Juliane Lehmann immer wieder besonders.

Juliane Lehmann ist eine von etwa 30.000 Personen, die sich ehrenamtlich in den rund 530 Mehrgenerationenhäusern in ganz Deutschland engagieren.

Neben dem Mehrgenerationenhaus Fürstenwalde gibt es allein in Brandenburg noch 35 weitere Häuser. Sie gehören zum Bundesprogramm Mehrgenerationenhaus, das vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert wird.

Ihr Ziel ist es, Begegnungs-, Lernund Freizeitorte für Menschen aller Generationen zu schaffen. Mehr über das Programm erfahren Sie unter: www.mehrgenerationenhaeuser.de









Weihnachtsrätsel

Kennen Sie die guten Adressen in Ihrer Nähe?

Für alle FW-Leser,

die sich in Fürstenwalde gut auskennen, besteht hier die Chance zu gewinnen. Es warten viele Preise auf unsere Leser. Es entscheidet das Los.

Und so einfach geht's:

Die Ziffern auf den abgebildeten Fotos auf den folgenden Seiten sollen den jeweiligen Firmennamen auf dem Gewinn-Coupon zugeordnet werden.

Wer mitmachen möchte, füllt den Coupon auf der nächsten Seite und schickt diesen an den: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde

Einsendeschluss ist Freitag, der 31.12.22.

Die Gewinner werden in der ersten FW 2023 am 10.01.23 bekanntgegeben. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Gutscheine werden nicht bar ausgezahlt.



GEWINN-COUPON

| P | ar | k- <i>F</i> | ۱p | otl | nel | ke, | Kar | I-IV | larx- | Str. | 14 |
|---|----|-------------|----|-----|-----|-----|-----|------|-------|------|----|
|---|----|-------------|----|-----|-----|-----|-----|------|-------|------|----|

Wild & Geflügel Willy Wahn, Eisenbahnstr. 139

Fahrradhandel Klaus, Puschkinstr. 82/83

Fürstenwalder Reifen- & Kfz-Service, E.-Thälmann-Str. 43

Moses Fürstenwalde GmbH & Co. KG, Am Markt 3

Naturkost Reim, Mühlenstr. 25

Vogeler Reifen- & Autoservice, E.-Jopp-Str. 17

Musik & Buch Wolff, Eisenbahnstr. 140

Regenbogen-Apotheke, K.-Liebknecht-Str. 21

Volks- und Raiffeisenbank Fürstenwalde Seelow Wriezen eG,

Eisenbahnstr. 26

Fahrrad Füchse, J.-Gagarin-Str. 24

toom Baumarkt, Rene Meißner oHG, Alte Langewahler Ch. 11

Strikers 2.0, Große Freizeit 7

ABSENDER

PLZ, Ort:_

Bitte die entsprechende Ziffer in den Coupon schreiben, den Coupon ausschneiden und auf eine Postkarte kleben und bis 31.12.2022 an den Hauke-Verlag, Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde schicken. Viel Glück!

















FW Weiknachtsrätsel

Kennen Sie die guten Adressen in Ihrer Nähe?

2x 1 Einkaufsgutschein im Wert von je 10,-€ Park-Apotheke, K.-Marx-Straße 14, Fürstenwalde

2x 1 Einkaufsgutschein im Wert von je 10,-€ Wild & Geflügel Willy Wahn, Eisenbahnstraße 139, Fürstenwalde

1 Gutschein im Wert von 10,-€Fahrradhandel Klaus, Puschkinstraße 82/83, Fürstenwalde

1 Gutschein für 1x Montage und Auswuchten von vier Rädern

Fürstenwalder Reifen- & Kfz-Service, E.-Thälmann-Straße 43, Fürstenwalde

2x 1 Gutschein im Wert von je 25,- €Moses Fürstenwalde GmbH & Co. KG, Am Markt 3, Fürstenwalde

2x 1 Einkaufsgutschein im Wert von je 10,-€ Naturkost Reim, Mühlenstraße 25, Fürstenwalde

1 Gutschein für einen Reifencheck im Wert von 50,- € Vogeler Reifen- & Autoservice, E.-Jopp-Straße 17, Fürstenwalde **2x 1 Einkaufsgutschein im Wert von je 20,- €**Musik & Buch Wolff, Eisenbahnstraße 140, Fürstenwalde

2x 1 Einkaufsgutschein im Wert von je 10,- € Regenbogen-Apotheke, K.-Liebknecht-Straße 21, Fürstenwalde

2x 1 Sparbuch mit einem Guthaben von je 25,- € Volks- und Raiffeisenbank Fürstenwalde Seelow Wriezen eG, Eisenbahnstraße 26, Fürstenwalde

2x 1 Einkaufsgutschein im Wert von je 25,-€ Fahrrad Füchse, J.-Gagarin-Straße 24, Fürstenwalde

2x 1 Einkaufsgutschein im Wert von je 50,- € toom Baumarkt, Rene Meißner oHG, Alte Langewahler Chaussee 11, Fürstenwalde

1 Gutschein im Wert von 25,-€ Strikers 2.0, Große Freizeit 7, Fürstenwalde

Der Hauke-Verlag bedankt sich bei den teilnehmenden Firmen, ohne deren Unterstützung dieses Rätsel nicht möglich wäre. Allen Teilnehmern wünschen wir viel Spaß beim Rätseln und viel Glück bei der Auslosung der Preise!













Es darf aus vollem Herzen gelacht werden, wenn die Herren Damen über die Bühne der Stadthalle schweben und sich dabei selbst nicht so ernst nehmen. Ein wahres Gag-Feuerwerk wird Sie zu echten Lachsalven hinreißen. Auch ideal für die etwas andere Weihnachtsfeier.

Nur hochkarätige Künstler, bekannt aus namhaften Cabarets und TV wurden für diese fulminante Show zusammengestellt.

Eine wundervolle Revue mit Witz, Gesang, Starparodien und Stand UP

Hier jagt eine Attraktion die Nächste, so dass dem Publikum schier der Atem stockt.

Karten gibt es ab 36,90 Euro für die Stadthalle Erkner am Samstag, 17.12.2022. Beginn: 19.30 Uhr.

VVK: MOZ Ticket-Hotline: 01801-335555, Museumspark Rüdersdorf Tel.: 033638-79979 sowie an allen bekannten VVKstellen, www.eventim.de, www.reservix.de





Neue Telefonnummern für Schulen und Kitas der Stadt

Vor Ort

Die Kitas und Schulen der Stadt werden seit dem 1. Dezember nach und nach an das städtische Telefonnetz angeschlossen.

Die Schulsekretariate bzw. Kitaleitungen sind dann unter folgenden Rufnummern erreichbar:

Schulen

ab 1.12.2022:

Gerhard-Goßmann-Grundschule:

03361 - 557 822

Theodor-Fontane-Grundschule:

03361 - 557 811

Sigmund-Jähn-Grundschule:

03361 - 557 800

Sonnengrundschule: 03361 - 557 833

Hort und Kindertagesstätten

ab 7.12.2022:

Hort Spreefüchse: 03361 - 557 862 Hort Wirbelwind: 03361 - 557 866 Hort Abenteuerland: 03361 - 557 860

ab 1.01.2023:

Kita Kunterbunt: 03361 - 557 844 Kita Parkspatzen: 03361 - 557 850 Kita Nesthäkchen: 03361 - 557 855

Weihnachtsmarkt in Rauen



Großer Erfolg der Organisatoren.

An allen Tagen schien der Besucherstrom nicht abzuflauen. Auch Angestellten der Ansgar Bank GmbH hatten alle Hände voll zu tun, um die Wünsche der Kunden zu erfiillen

Foto: N. Toebs



mit Denise Blum am 11.12.2022 um 15 Uhr **Kirche Demnitz**

Denise Blum singt Weihnachtslieder und stellt ihre CD "Kunterbunt" vor.

Freuen Sie sich auf festliche Stimmung am 3. Advent. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. Die Evangelische Kirchengemeinde freut sich auf Ihren Besuch!









Weihnachten an der Berliner Mauer oder Engel mit Gewehr

Von Dagmar Göstel

Berlin-Charlottenburg -Berlin-Weißensee; 25. Dezember 1964 Die Gefühle rund um das Weihnachtsfest im Berlin meiner Kindheit waren geprägt von der Teilung der Stadt in West und Ost. Die 1961 gebaute Berliner Mauer bedeutete nicht nur einen Riß quer durch Berlin, sondern auch mitten durch unsere Familie. Meine Eltern, meine jüngere Schwester Manuela und ich lebten im Westteil, unsere Großeltern und unsere Lieblingstante im Ostteil der Stadt. Da machte sich bei aller weihnachtlichen Vorfreude gerade in der Adventszeit zugleich immer eine gewisse Traurigkeit über die Trennung breit. So sicher Lametta unseren Weihnachtsbaum schmückte, so sicher gehörte der erste Weihnachtsfeiertag meinen Großeltern und meiner Tante "drüben". Das bedeutete sehr frühes Aufstehen an jedem 25. Dezember, dann stundenlanges Warten an der Grenze. Die "Vopos" beäugten uns kritisch - oder kam es uns nur so vor, weil meine Eltern immer ver-

Wurst und Fleisch für Omas Kochkünste, West-Zeitungen für Opa, eine Schallplatte für meine Tante – nach menschlichem Ermessen zwar alles sicher versteckt und gut getarnt in Tüten und Taschen, aber man wußte ja nie ...

botene Dinge dabei hatten?

Der Trick bestand darin, die Tüten und Taschen sofort bereitwillig und geöffnet dem jeweiligen Kontrolleur unter die Nase zu halten, noch bevor er uns dazu aufforderte. Diese "freiwillige Offenheit" wurde meistens mit nur oberflächlicher Taschenkontrolle belohnt, die nie in die Tiefe ging. Ich erinnere mich, wie mein Vater einmal, sehr zum Vergnügen von uns Kindern, eine Fleischwurst in der Innentasche seiner Anzugjacke versteckte. Puuuuh, war diese Hürde genommen, konnten wir schon bald Oma, Opa und unsere Tante in ihrer ofengeheizten Stube in Weißensee in die Arme schließen und bei Kerzenlicht, Dresdner Stollen und Omas heißgeliebtem Rosinenkuchen für ein paar Stunden so tun, als gäbe es keine trennende Mauer ...

Am Abend dann, alle Jahre wieder, das Ganze rückwärts: Ausgestattet mit Geschenken meiner Großeltern, führte der Heimweg zurück zur Grenze. Da passierte zu Weihnachten 1964 am Grenzübergang Bornholmer Straße die Fast-Katastrophe: Meine Mutter reichte unsere Ausweise dem Grenzsoldaten. Der guckte, stutzte, guckte wieder, blätterte wild in den Ausweisen herum und schnauzte schließlich: "Sie sind heute Morgen mit nur einem Kind in die DDR eingereist, also reist jetzt auch nur eines wieder aus!" Meine Mutter war eine zierliche Frau, aber sie wurde in diesem Moment - zumindest stimmlich – zur Riesin. Ich habe ihre Antwort in schönstem Berliner Dialekt noch heute, über fünf Jahrzehnte später, im Ohr: "Sie, junger Mann, wir sind mit zwee Mädels anjekommen und nehmen ooch beede wieder mit zurück - und wenn ick hier steh', bis der letzte Schnee ietaut is'!"

Ungerührt rief man uns aus der Warteschlange und ließ uns abseits stehen. Es war fast stockdunkel, ein paar Grenzlaternen gaben kaum Licht, vielmehr tauchten sie die Szenerie in Unheimlichkeit. Wir waren allein, standen ohne Ausweise mitten in der Grenzanlage. Es gab kein Vor und kein Zurück. Wir warteten. Minuten. Eine Stunde. Die Angst kroch ganz langsam überallhin – und die winterliche Eiseskälte hinterher. Bald kämpfte meine Mutter mit den Tränen, was sie zwar zu verbergen suchte, aber ihr Kinn gehorchte ihr nicht, es zitterte verdächtig. Noch heute höre ich meinen Vater beruhigend auf sie einreden, aber der flatterige Schatten seiner Hand, als er an seiner Zigarette zog, verriet auch ihn. Kindern entgeht so etwas

Meine kleine Schwester war sechs und ich war acht Jahre alt. Die Eltern hatten also Angst, das bedeutete echte Gefahr. Plötzlich, wie aus dem Nichts, trat ein paar Meter weiter ein junger Grenzsoldat aus dem Dunkel seines Wachhäuschens. In Zeitlupe kam er auf uns zu, ein Gewehr auf dem Rücken, und umrundete uns ein ums andere Mal. Dabei ging er immer ganz nah an meine Eltern heran und flüsterte Ihnen unaufhörlich zu: "Haben Sie keine Angst, es wird ihnen nichts passieren, Sie werden ganz bestimmt beide Kinder wieder mitnehmen." Das entspannte unsere Lage kolossal, Mutters Kinn zitterte nicht mehr, während es für den Soldaten sicher sehr ungemütlich geworden wäre, hätte man ihn dabei erwischt, uns zu trösten und überhaupt mit uns zu sprechen. Nach einer Ewigkeit winkte man uns heran, drückte meinem Vater die Papiere in die Hand und entließ uns alle vier tatsächlich mit einem "Frohe Weihnachten noch!" in die Freiheit. Keine Erklärung, keine Entschuldigung, aber das war jetzt auch egal. Wir wollten nur noch weg. Als wir dann endlich in einem geheizten Berliner Bus den Heimweg in Richtung Charlottenburg antraten und meine Eltern meine Schwester und mich wortlos an sich drückten.

sagte meine kleine Schwester: "Der Mann mit dem Gewehr kam mir vor wie ein Engel." Naja, "Engel" war sicher etwas übertrieben, aber dieser junge Grenzsoldat gab dem Ganzen - zumindest für uns an diesem Weihnachtstag - ein menschlicheres Gesicht und so wurde er zu unserem ganz persönlichen Weihnachtsengel.

Eine Geschichte aus dem Buch:

Unvergessene Weihnachten. Band 14 31 besinnliche und heitere Zeitzeugen-Erinnerungen, 192 Seiten mit vielen Abbildungen, Ortsregister. Zeitgut Verlag, Berlin. www.zeitgut.com Klappenbroschur ISBN: 978-3-86614-280-0, EURO 10,90

y Grünheide (Mark)



BIRGIT**BESSIN** LARS **GÜNTHER**

STEFFEN JOHN

ANDREAS KALBITZ KATHI MUXEL VOLKER NOTHING









14. Dezember 2022 19:00 Uhr

Anmeldung bitte an: maurice.birnbaum@afdbundestag.de



Altes Rathaus Am Markt 1 15517 Fürstenwalde

V.i.S.d.P.: AfD-Bundestagsfraktion • Vertreten durch den Fraktionsvorstand • Bürgerbüro • Platz der Republik 1 • 11011 Berlin

Fürstenwalde - Diebe aufgehalten

Von einem Grundstück in der Wladimir-Komarow-Straße versuchten zwei Männer am Abend des 20. November Baumaterialien zu stehlen. Eine aufmerksame Anwohnerin beobachte die Herren dabei und alarmierte umgehend die Polizei. Auf der Anfahrt konnte der von der Anruferin beschriebene VW Caddy mit den Dieben und deren vermeidlich erobertem Diebesgut festgestellt werden.

Die Beamten stellten die Personalien fest, fertigten Strafanzeigen gegen die Täter und brachten die gestohlenen Materialien zurück zum Eigentümer.

Spreenhagen - Stall abgebrannt

In der Hartmannsdorfer Straße brannte am

Die Polizeidirektion Ost informiert

späten Sonntagabend ein Stall vollständig nieder. Der Feuerwehr gelang es den Brand zu löschen, bevor dieser auf Nebengebäude überging.

Der Eigentümer rettete seine Schweine, die Hühner verendeten jedoch in den Stallungen. Aussagen zur Brandursache konnten noch keine getätigt werden.

Die Kriminalpolizei ermittelt nun wegen Fahrlässiger Brandstiftung.

Steinhöfel – Neben der Spur

Auf der L36 zwischen Heinersdorf und Steinhöfel verlor der Fahrer eines PKW Mercedes am Nachmittag des 20. November

die Kontrolle über seinen Wagen. Er wollte am Straßenrand halten, rutschte jedoch in den Graben.

Die Polizei stellte bei dem Fahrer Alkoholgeruch fest und führte einen Atemalkoholtest durch. Dieser ergab einen Wert von 2,46 Promille. Rettungskräfte nahmen den Herren zur weiteren medizinischen Behandlung mit in das Krankenhaus nach Seelow und entnahmen ihm dort eine Blutprobe.

Die Beamten stellten den Führerschein des alkoholisierten Fahrers sicher und fertigten eine Strafanzeige.

Hartmannsdorf - Langfinger unterwegs

Einbrecher waren in der Nacht zu Dienstag gewaltsam in ein Haus eingedrungen. Dort hatten sie nach bisherigen Erkenntnissen diverse Schränke durchwühlt und waren mit Bargeld und Schmuck geflüchtet. Die Kriminalpolizei ermittelt nun sowohl zu den Tätern aus auch zur genauen Schadenshöhe. Kriminaltechniker untersuchten den Tatort auf Spuren.

Hartmannsdorf - Einbrecher verjagt

Auf einen Einbrecher war ein 63-jähriger Hausbesitzer aus Hartmannsdorf am Montagabend getroffen. Der zirka 1,50 Meter große Mann in roter Jacke war in diesem Moment damit beschäftigt gewesen die Terrassentür aufzuhebeln. Mitverhülltem Gesicht stieß der Unbekannte den Anwohner beiseite und wagte anschließend die Flucht. Zwar war der Einbrecher nicht in das Haus gelangt, jedoch hatte er an der Terrassentür Schäden in Höhe von 2.000 Euro hinterlassen

Fürstenwalde/Spree – Weiterfahrt untersagt

Einen Opel Corsa und seinen Fahrer wollten Polizisten am 21.11. um kurz vor Mitternacht, in der Trebuser Straße, einmal unter die Lupe nehmen. Wie sich zeigte, hatten die Uniformierten hier den richtigen Riecher gehabt. Der 21-Jährige stand mit 0,91 Promille nicht nur unter Alkoholeinfluss. Ein Drogentest zeigte, dass der junge Mann sich mutmaßlich auch unter dem Einfluss von Amphetamin, bzw. Methamphetamin, Kokain und Cannabis hinter das Steuer des Fahrzeugs gesetzt hatte. Für ihn standen nun eine Blutentnahme und der Heimweg ohne Fahrzeug auf dem Plan.

Fürstenwalde/Spree – Radfahrer war betrunken

In der Siegfried-Hirschmann-Straße war Polizisten am Abend des 22.11.ein betrunkener Radfahrer ins Netz gegangen. Bei einem Atemalkoholtest pustete der Mann einen Wert von 1,86 Promille. Den 34-Jährigen erwartet nun ein Straßerverfahren wegen Trunkenheit ist Straßenverkehr.

Fürstenwalde – Ungebetene Gäste

In der Friedrich-Ebert-Straße brachen Unbekannte am 22. November in ein Einfamilienhaus ein. Sie durchsuchten die Räume und Schränke und stahlen Bargeld im dreistelligen Bereich. Der Schaden wird insgesamt auf 1.000 Euro geschätzt.

Vor Ort wurden Spuren durch die Kriminalpolizei gesichert und die Ermittlungen aufgenommen.

Fürstenwalde – Betrunkener Radfahrer

Ein in der Nacht zum 23.11. in der August-Bebel-Straße kontrollierter Radfahrer wurde einem Schnelltest unterzogen, um seiner Al-







Freitag, den 16. Juni 2023 ab 19:30 Uhr

<u>Vorverkauf:</u> Tourismusbüro, Fürstenwalde, Mühlenstr. 1, Fürstenwalde, **Tel.: 03361 760600**, Tourismuszentrale Beeskow, **Tel.: 03366 42211**, Touristinformation, Storkow, **033678 73108** Tourismusverein, Scharmützelsee,

Tel.: 033679 64840 und weitere bekannte Vorverkaufsst. **EVENTIM 01806-570070** und **RESERVIX 01806-700733**



koholisierung nachzugehen.

Der Test ergab einen Wert von 2,19 Promille. Dem 38-Jährigen wurde im Klinikum Bad Saarow eine Blutprobe entnommen. Die Polizei fertigt eine Strafanzeige wegen Trunkenheit im Verkehr.

BAB12, AS Fürstenwalde West – VW Sharan stand auf der linken Fahrspur

Zwischen den Anschlussstellen Storkow und Fürstenwalde-West stand am 24. November, gegen 20.30 Uhr, ein VW Sharan auf dem linken Fahrstreifen. Das Fahrzeug stammte aus Bad Oldesloh und es war nirgends ein Fahrer/Fahrerin zu sehen. Die Polizei schob den PKW auf den Standstreifen und nahm Verbindung mit den Kollegen in Schleswig-Holstein auf. Dort hatten die Beamten erst die Diebstahlsanzeige zu dem VW Sharan aufgenommen. Das Fahrzeug wurde sichergestellt und von einem Abschleppunternehmen geborgen und der Besitzer informiert. Die Kriminalpolizei ermittelt zur Brandstiftung und überprüft Zusammenhänge zum letzten Brand vom 17. November.

Fürstenwalde – Brand im Hausflur

Am 24. November, gegen 21.45 Uhr, öffnete ein Bewohner eines Mehrfamilienhauses im Konstantin-E.-Ziolkowski-Ring die Hauseingangstür und stellte Qualm im Hausflur fest. Er alarmierte Feuerwehr und Polizei. Es brannte an zwei Stellen, ein Kinderwagen und ein Haufen Unrat. Die Feuerwehr löschte die Flammen. Eine Person wurde mit Verdacht auf Rauchgasintoxikation ins Krankenhaus gefahren. Die Anwohner wurden befragt nach möglichen ungewöhnlichen Beobachtungen.

Fangschleuse – In Firmenfahrzeug eingebrochen

Unbekannte Täter brachen in der Nacht zum Freitag die Schiebetür zu einem Kleintransporter auf und stahlen Werkzeug und Zigaretten. Das Firmenfahrzeug stand in der Werlseestraße. Der Schaden beträgt geschätzte 500 Euro.

Hartmannsdorf – Terrassentür aufgehebelt

Unbekannte Täter hebelten zwischen dem 21. und dem 24. November die Terrassentür zu einem Einfamilienhaus auf und durchsuchten sämtliche Räume.

Zum Zeitpunkt der Anzeigenaufnahme war noch nicht klar, was fehlt. Die Kriminalpolizei sicherte Spuren und nahm die Ermittlungen zum Wohnungseinbruchsdiebstahl auf. Der Schaden liegt derzeit bei 5.000 Euro.

Fürstenwalde/Spree – Vor Räubern geflohen

Am Abend des 25.11.2022 war ein 13 Jahre alter Junge mit zwei Freunden in der Eisenbahnstraße unterwegs, als sich zwei Jugend-

liche näherten. Einer sprach den Jungen an und forderte die Herausgabe von dessen Mobiltelefon. Als der sich weigerte, erweiterte der Räuber seine Forderung noch um Bargeld und ging sein Gegenüber nun auch körperlich an. Der nutzte jedoch eine passende Gelegenheit und konnte sich der Situation durch Flucht entziehen.

In den Focus der Polizei ist ein 15-Jähriger geraten, der nun Einiges zu erklären haben wird.

Fürstenwalde/Spree – Berauscht unterwegs gewesen

Am frühen Morgen des 27.11.2022 zogen Polizisten in der Juri-Gagarin-Straße einen LKW VW aus dem Verkehr. Am Steuer saß ein 53 Jahre alter Mann, der offensichtlich nicht wirklich nüchtern dort Platz genommen hatte. Tatsächlich erbrachte ein Atemalkoholtest den Wert von 1,35 Promille. Seinen Führerschein behielten die Beamten gleich ein. Das Ganze wird nun juristische Konsequenzen nach sich ziehen.

Fürstenwalde/Spree – In Gewahrsam genommen

Am frühen Morgen des 28.11.2022 wurden Polizisten in die Briesener Straße gerufen. Dort war lautstark Musik aus einer Wohnung gedrungen und hatte die übrigen Anwohner um ihren Schlaf gebracht. Da die Verursacherin des Ganzen trotz mehrfacher Aufforderung gar nicht daran dachte, die Ruhe wieder herzustellen, verbrachte sie die kommenden Stunden im polizielichen Gewahrsam. Dort konnte die 33-Jährige ihren Rausch ausschlafen.

$Steinh\"{o}fel-Ermittlungen\ laufen$

Am 27.11.2022, gegen 17:20 Uhr, wurde der Polizei ein mutmaßlicher Verkehrsunfall gemeldet. In der Frankfurter Chaussee/ Kreuzung L36 nach Steinhöfel war von Zeugen ein PKW Kia mit laufendem Motor und offener Fahrertür entdeckt worden, welcher frische Beschädigungen aufwies. Personen befanden sich hingegen nicht mehr am Ort. Erste Ermittlungen der Polizei ließen einen 38-jährigen Mann als möglichen Fahrer in den Fokus rücken. Er wies Verletzungen auf, die von einem Notarzt versorgt wurden. Ein Drogenvortest verlief positiv. Der Mann

Kleinanzeigen

An- & Verkauf

Suche Rasen-und Kleintraktoren, auch defekt. Tel./WhatsApp: 0172/30 25 345

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen 03944-36160 www.wm-aw.de FA musste daraufhin eine Blutprobe abgeben, die auch Aufschluss über möglichen Alkoholkonsum geben wird. Die Ermittlungen zum Verdacht der Verkehrsunfallflucht werden von Kriminalisten der Inspektion Oder-Spree/Frankfurt (Oder) geführt.

Fürstenwalde/Spree – Das wird juristische Folgen nach sich ziehen

Am 28.11.2022, gegen 23:15 Uhr, wurde der Polizei ein Verkehrsunfall gemeldet.

Nach ersten Erkenntnissen war eine 31 Jahre alte Frau mit einem VW Polo auf der Dr.-Wilhelm-Külz-Straße unterwegs gewesen und verlor dort dann die Kontrolle über das Fahrzeug. Der Wagen kam von der Fahrbahn ab und prallte gegen ein Geländer.

Bei der Unfallaufnahme schlug den Polizisten Alkoholgeruch entgegen. Wie sich herausstellte, hatte die Frau einen Atemalkoholwert von 1,21 Promille. Einen Führerschein konnte sie hingegen nicht vorweisen. Das Ganze wird für die Delinquentin nun juristische Folgen haben. Der entstandene Gesamtschaden liegt bei rund 5.000 Euro. Der VW ist auch nicht mehr fahrbereit.

Fürstenwalde/Spree – Schon gesucht worden

Am Nachmittag des 30.11.2022 besahen sich Polizisten einen Mann einmal etwas näher, der ihnen in der Frankfurter Straße ins Auge gestochen war. Der 37-Jährige über-

anlagen

im Notfall

gab ihnen dann auch ein Cliptütchen mit mutmaßlichem Drogeninhalt.

Außerdem stellte sich heraus, dass nach ihm bereits gefahndet wurde. Die Staatsanwaltschaft Görlitz zeigte lebhaftes Interesse an seiner Person. Da er eine alternativ ausgesprochene Geldzahlung leisten konnte, blieb ihm ein Haftantritt aber erspart. Der Verstoß gegen das Betäubungsmittelgesetz wird natürlich trotzdem geahndet.

$\label{lem:first} F\ddot{u}rsten walde/Spree-Unter\ Alkohole influss\ gefahren$

Am frühen Morgen des 01.12.2022 zogen Polizisten in der Wriezener Straße einen PKW Audi aus dem Verkehr. Am Steuer des Wagens saß ein 27 Jahre alter Mann, von dem offensichtlich Alkoholgeruch ausging. Ein entsprechender Test offenbarte dann auch einen Wert von 1,42 Promille. Der Delinquent musste seinen Führerschein abgeben und erhielt eine Anzeige.

Fürstenwalde/Spree – Fahrräder gestohlen

Am Morgen des 01.12.2022 wurden Polizisten in den Ulmenring gerufen. Dort hatten sich noch Unbekannte an einem Carport zu schaffen gemacht und drei darunter abgestellte Fahrräder sowie mehrere Komplettradsätze und Werkzeug mit sich genommen. Jetzt ermittelt die Kriminalpolizei zu den Tätern und zum Verbleib des Diebesgutes.









www.vlh.de

Diplom-Finanzwirt (FH)
Andy Pankow
Beratungsstellenleiter
Mühlenstraße 26
15517 Fürstenwalde
Telefon: 03361 / 377 93 18
E-Mail: Andy.Pankow@vlh.de



Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

Mitarbeiter für tolles Team, Arbeitsort Fürstenwalde Ansprechpartner: Eric Brendel, Bernd Dalitz

Grenzstr.36 • 15517 Fürstenwalde Telefon 0170 9954 476

Wartung von Heizungsanlagen

24 Stunden-Störungsdienst



Der Erlebnis- und Themenpark in Müncheberg

"Willes Welt"

Geöffnet bis 02.01.2023

In freier Natur ein Weihnachtsmarkt. Magisch und ganz besonders in "Willes Winterwelt". Mit Tigern und Löwen und vielen beleuchteten Tiergehegen.

Artisten, die verzaubern, am Lagerfeuer sitzen. Spaß haben in bunten Kinderkarussells, Go Kart-Bahn, einer tollen Hüpfburgenwelt - und einem Weihnachtsmann, der täglich kommt und überrascht.

Lasst Euch dazu verwöhnen mit Glühwein, duftenden Mandeln und selbst gebackenem Kuchen im Löwencafe.

Und ab dem 10. Dezember heisst es Vorhang auf für "Williams Weihnachtsshow", einem zweistündigen Showprogramm mit internationalen Artisten in unserem beheizten Zeltpalast.

Und das alles direkt auf dem Gelände von "Willes Welt" – der neuen Dimension des Circus William.

Hotline 01525 947 19 19

Die Weihnachtsshow feiert am 10.12.2022 Premiere.

Alle Vorstellungen beginnen um 15.00 Uhr zu allen Öffnungstagen des Erlebnis- und Themenparks in Müncheberg, Marienfeld 3.

Vorverkauf zu den Parköffnungszeiten Do-So u. feiertags

Am 24.12., am 31.12. und am 01.01.2023 keine Shows
Zusätzliche Infos unter

WillesWelt.de



Holen Sie sich unabhängigen Journalismus ins Haus

Stärken Sie unseren Verlag durch Ihr Abol

Das Abo zum Selbstkostenpreis – jetzt bestellen!

Ihre Vorteile:

- pünktliche Zustellung der druckfrischen Ausgabe
- Sie müssen sich die Zeitung nicht selbst holen

So geht's:

Pro Zeitung berechnen wir 2,-€ Selbstkostenpreis. Das Abo gilt zunächst für 12 Monate, in denen wir Ihnen 26 Ausgaben der gewünschten Zeitung bequem nach Hause schicken. Innerhalb der 12 Monate ist das Abo ohne Einhaltung einer Frist kündbar oder läuft unverändert weiter.

Ja, ich möchte 26 Ausgaben im Jahres-Abo für einmalig 52,00 € zum nächstmöglichen Zeitpunkt bestellen.

| Bitte liefern | Sie meine | Zeitung an | folgende | Adresse: |
|---------------|-----------|------------|----------|----------|

Ich bin damit einverstanden, dass der Michael Hauke Verlag e.K. die fälligen Abokosten in Höhe von 52,- Euro von meinem Konto einzieht:

Kontoinhaber: ______ Unterschrift: _____

Per Post an: Michael Hauke Verlag, Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde **oder eingescannt per Mail** an: info@hauke-verlag.de, Betreff: Zeitungsabo



| Bitte gewünschte | |
|--------------------|--|
| Ausgabe ankreuzen! | |





Nein, ich verzeihe nicht

EIN OFFENER BRIEF

An: Herrn Spahn, Herrn Lauterbach und alle in Regierungen Verantwortlichen, alle Befehlsempfänger und Befehle ausführenden Beamten und Behörden, Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen, Lehrer, Erzieher, Ärzte und Medien sowie an alle die in dieser Aufzählung vergessen wurden und die nicht in der Lage waren oder sind, ihren gesunden Menschenverstand zu nutzen.

Nein, ich verzeihe nicht, dass Sie Menschen eingesperrt haben, isoliert haben, dass Sie Angst in einem ungeahnten Ausmaß verbreitet haben, die Bevölkerung mittels Medienberichterstattung in eine Massenpsychose versetzten.

Nein, ich verzeihe nicht, dass Sie unseren Alten und unseren Kindern wertvolle Lebenszeit gestohlen haben und sie in Ihrem Leben und in ihrer Entwicklung beeinträchtigt haben.

Nein, ich verzeihe nicht, dass Sie uns und unsere Lieben einem ungeprüften "Impfstoff" ausgesetzt, einem Experiment mit ungewissem Ausgang unterzogen und die Hersteller von jeglicher Haftung entbunden haben, obwohl bekannt war, dass mRNA-Impfungen im Tierversuch immer zum Tod der geimpften Tiere führten. Beipackzettel und Verträge liegen bis heute unter Verschluss. Nein, ich verzeihe nicht, weil der

Nein, ich verzeihe nicht, weil der Impfstoff die Menschen dennoch krank werden lässt und immer mehr Nebenwirkungen bis hin zum Tod bekannt werden.

Ich verzeihe nicht, dass Sie Menschen in Hospizen, Altenheimen, Behinderteneinrichtungen ohne Aufklärung ohne Sinn und Verstand geimpft haben, auch aus finanziellen Gründen, denn Impfen lohnt sich.

Ich verzeihe nicht, weil ich geliebte Menschen verloren habe, die, weil Sie und ihre Untertanen Befehle ausführten, nach der Impfung schwer krank wurden und einsam sterben mussten.

Nein, ich verzeihe nicht, dass Sie alle Menschen anderer Meinung, unter Ihnen viele Wissenschaftler und Ärzte mit hoher Kompetenz und Erfahrung, die Fragen stellten und wissenschaftlich fundiert Gefahren aufzeigten, diffamiert, ausgegrenzt und als Nazis beschimpft haben, ohne sich nur ansatzweise wirklich mit den von ihnen dargelegten Informationen zu befassen.

Nein, ich verzeihe nicht, dass Sie mir despotisch etwas aufzwingen wollten, aufgezwungen haben und mich anwiesen, nicht mehr logisch zu denken.

Nein, ich verzeihe nicht, dass Sie offenbar bewusst Methoden der weißen Folter an Ihrer Bevölkerung (Isolation, Deprivation, Ausgrenzung, Erpressung, das Tragen von wirkungslosen Masken usw.) angewendet haben und immer noch anwenden, obwohl viele von Ihnen diese Methoden durchaus kennen.

Nein, ich verzeihe nicht, dass Sie Menschen erpressen und verdummen mit allen Ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln, denn Sie machen weiter, Sie haben uns in einen Krieg geführt und glauben gemacht, dass Waffenlieferungen Frieden schaffen. Wir sollen Partei ergreifen, frieren und hungern für einen Krieg, den wir, wie seit ewigen Zeiten die Bevölkerungen aller Länder, die jemals in Kriege verwickelt wurden, nur verlieren können und offenbar auch sollen. An Waffen verdienen ihre Hersteller, und sie sind zum Töten von Menschen erfunden worden.

Sie alle schwatzen uns eine Klimaagenda auf, die mit Umweltschutz nichts zu tun hat, die eine Religion werden soll. Wird es heißen: "Du sollst nicht Auto fahren", "Du sollst kein Fleisch essen" usw. Natürlich nur für uns kleine Leute. Von der CO2-Steuer sind ja Privatjets und Yachten ausgenommen.

Nein, ich verzeihe nicht, denn der Masken- und Testmüll der Pandemie, die keine war, hat die Umwelt verschmutzt, die Meere verseucht, das aber wird totgeschwiegen, und es wird weitergemacht.

Nein, ich verzeihe nicht, denn viele von Ihnen haben nebenbei gut verdient, als Pharmalobbyisten, in Maskendeals, Testzentren, Impfzentren usw...

Nein, ich verzeihe nicht, weil ich nicht verzeihen könnte, sondern weil ich in den letzten zwei Jahren und acht Monaten gelernt habe, dass es möglich ist, dass sich die Geschichte wiederholt, weil Menschen Befehle und Anweisungen befolgen, auch die, nicht mehr logisch zu denken.

Nein, ich verzeihe nicht aber ich hoffe, dass wir Sie eines Tages alle gemeinsam zur Verantwortung ziehen und diese Zeit wirklich aufarbeiten werden, nur dann können wir hoffen, dass sich die Geschichte nicht erneut wiederholt in 30, 70, oder 100 Jahren. **Kerstin Welke**

Wir können nicht die ganze Welt aufnehmen

Während unser Land durch politisch unzurechnungsfähige Menschheitsin den selbsternannten beglücker "demokratischen" Parteien von CDU/ CSU bis Linkspartei wirtschaftlich und demographisch nun vollends gegen die Wand gefahren werden soll, wird der Krieg mittlerweile völlig ungeniert von der Regierung zur ungehinderten Masseneinwanderung unzähliger Ukrainer nach Deutschland genutzt. Seit dem 1. Juni können diese nun ohne jegliche "Barrieren" sofort in das deutsche Sozialsystem vollintegriert werden. Hierzu werden keinerlei Gegenleistungen oder gar Integrationsbemühungen erwartet. Die Betroffenen müssen sich jetzt nicht einmal mehr als Asylanten oder "Flüchtlinge" registrieren lassen. Zu den schätzungsweise inzwischen 1,7 Mio. Ukrainern kommen noch mehrere hunderttausende "Pendler", die beinahe wöchentlich zwischen Berlin, Leipzig, Hamburg, München und Kiew, Charkow und Odessa per Fernbus hin- und herfahren, um hier Sozialleistungen zu kassieren! Ein Busunternehmen verdient sich dabei eine goldene Nase.

Nur mal als Denkanstoß: "Kriegsflüchtlinge", die laut den deutschen Qualitätsmedien vor Zerstörung, Verfolgung und der Gefahr um ihr Leben nach Deutschland kommen, fahren bequem mit dem Reisebus in die "Kriegsregion" zurück! Ein Schelm, wer arges dabei denkt!

Doch mit den Ukrainern, "ein Volk, dass auch für unsere Freiheit und Werte kämpft" nicht genug. Auch über die "bewährte" Balkan-Route und die verschlungenen Pfade zwischen Weißrussland, Litauen und der Westukraine strömen fröhlich und völlig ungehindert tausende Asylanten nach Deutschland. Inzwischen sollen es Medienberichten zufolge schon deutlich mehr sein als in den Jahren 2015/16.

Erste Städte, Landkreise und Bundesländer schlagen bereits Alarm, und Cottbus hat einen generellen Aufnahmestopp verhängt. Der Landrat des Vogelbergkreises, Manfred Görig (SPD) benennt das Problem beim Namen: "Wir können nicht die ganze Welt hier aufnehmen und versorgen". Im Lahn-Dill-Kreis schlägt Landrat Wolfgang Schuster in die gleiche Kerbe, wenn er vor einem "Kontrollverlust" spricht.

In Berlin hingegen will man bis zu 40.000 Unterkünfte in provisorischen Zeltstädten auf dem Tempelhofer Feld und dem ehemaligen Flughafen Tegel schaffen.

Der neueste Coup der Ampel-Parteien an der Flutungs-Front ist, dass die bisherige Regelüberprüfung beim Asylrecht entfallen soll. Das heißt dann nichts anderes, als dass das Asylrecht des GG nur noch als Vorwand für eine ungehinderte Aufnahme nach den politischen Vorstellungen der Regierenden fungiert. Denn bisher muss bei Asyl- und Duldungsgewährung nach drei Jahren eine Überprüfung der Voraussetzungen vollzogen werden. Hinzu kommt die Verweigerung der Abschiebung durch

die Bundesländer der Ausreisepflichtigen. Da diese Verweigerung schon Jahre andauert, hat sich ein Abschiebestau von akut mehr als 600.000 Personen angesammelt. Die unzähligen zusätzlichen Altfälle seit 2015 sind noch gar nicht mit berechnet. Dass aber eine Regeluntersuchung dringend geboten erscheint, machen die Zahlen der 2015/16er Flut nur allzu deutlich. Mehr als 80% (!) kamen damals aus rein wirtschaftlichen Gründen – mit Asylrecht hat das nichts zu tun!

Neben den astronomischen Kosten für diese "Geschenke" (Martin Schulz) von ca. 93 Milliarden Euro auf Bundes-, Landes- und Kommunalebene jährlich werden die Konsequenzen nicht zu Ende gedacht oder wohl eher ganz bewusst einkalkuliert!

Eine derartige verantwortungslose Politik zum Schaden des deutschen Volkes bringt natürlich immense Probleme mit sich. Zum einen die rasant steigenden Sozialkosten für die Unterbringung, Verpflegung und medizinische Grundversorgung der Migranten. Akuter Wohnungsmangel und zunehmende Zweckentfremdung gesellschaftlicher Einrichtungen wie Turnhallen und Bürgerhäuser sind bei weitem nicht mehr nur in westdeutschen Kommunen an der Tagesordnung.

Die Kranken- und Pflegekassenbeiträge steigen ab dem nächsten Jahr deutlich. Kein Wunder bei der Mehrbelastung durch Nichtbeitragszahler!

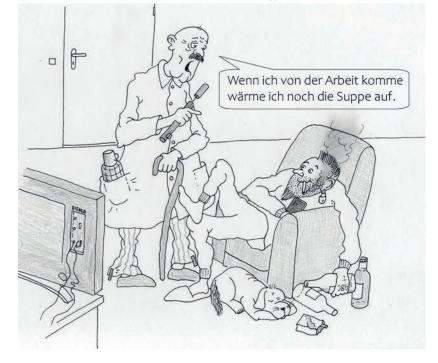
Besonders stark aber ist die Gefahr der schleichenden Islamisierung unserer Gesellschaft durch Massen an Moslems unter den Zuwanderern. Diese kollidieren im erheblichen Maße mit ihren archaischen Rechts- und Gesellschaftsnormen mit den freiheitlich-individualistischen Anschauungen der geschlechtlichen Gleichberechtigung und weltanschaulichen/religiösen Toleranz in Deutschland. Besonders gravierend sind die somit importierten Konflikte unter verschiedenen Nationalitäten und Glaubensrichtungen, wie sie erst Ende Oktober in Frankfurt(Oder) zu beobachten waren.

Eine der gravierendsten Auswirkungen neben der finanziellen Ausblutung der indigenen weißen deutschen Bevölkerung ist aber vor allem die massive Kriminalitätssteigerung. Beinahe täglich erfahren wir von Übergriffen, Vergewaltigungen, Messer- und Macheten-Angriffen gegen zumeist deutsche Bürger. Oftmals werden diese Ereignisse nur noch schulterzuckend wahrgenommen und von den Medien kaum oder nur verschleiernd dargestellt. Und die enorme Zunahme der Clan-Kriminalität mit Tätern, die jeden Respekt vor unserem Land und unserer Gesellschaft vermissen lassen, konnte unter den Augen unserer "de-mokratischen" Politiker der Altparteien

All dies lässt letztlich nur einen Schluss zu: Deutschland soll als eigenständige Nation mit eigener Kultur, Tradition, Habitus und Volksverständnis "ausradiert" werden, wie es Herr Timmermanns von der EU-Kommission so treffend formulierte. An dessen Stelle soll ein europäischer Superstaat stehen mit einer kontrollierten Mischbevölkerung, in der die fortdauernden Geburtenüberschüsse der zweiten und dritten Welt aufgenommen und durchgefüttert werden sollen. Damit zeigt sich die vorsätzliche Böswilligkeit mit der die politisch Verantwortlichen unser Land "jeden Tag ein Stück weit (verändern wollen)" (Göring-Eckert).

Ingolf Schneider

Leserkarikatur von Siegfried Biener





Uschis Himmelfahrt

Sehr geehrter Herr Hauke,

nachdem der weltgrößte Vermögensverwalter BlackRock in Person von Friedrich Merz (seines früheren Deutschland-Chefs) bereits die CDU übernommen hat, wurde der Finanzkonzern nun auch in Kiew de facto als Wirtschaftsministerium installiert. Beides ist sicherlich nicht zum Nachteil der ukrainischen und US-amerikanischen Oligarchen wie Selenskij, Familie Biden, "Bill" Gates und Co. Sie alle haben ihr Geld bei BlackRock angelegt und BlackRock wird nun die Reste der Ukraine für sie plündern, bevor man Polen die Abfälle überlässt. Natürlich verkauft man uns das als "Aufbauhilfe", die Ukrainer können einem leidtun! Doch das genügt den Ultrareichen längst nicht.

Weil Friedrich Merz noch nicht in Position ist und vorerst nur als "Oppositionsführer" die Regierungspolitik -Aufrüstung, Russlandsanktionen, "Klimaschutz" – voll unterstützt, statt sie zu kritisieren, wird einstweilen die frühere BlackRock-Volkswirtin Elga Bartsch neue Chef-Ökonomin und Abteilungsleiterin bei Robert Habeck. Damit wird sie die deutsche Wirtschaftspolitik maßgeblich mitgestalten. Angesichts der völligen Inkompetenz des grünen Ministers, der z.B. glaubt, dass durch politische Maßnahmen wie Lockdowns und Energiesanktionen ruinierte Unternehmen nicht insolvent würden, weil sie einfach den Betrieb einstellen und ihn nach einiger Zeit wieder aufnehmen könnten, wird Frau Bartsch die Politik wohl eher ganz allein bestimmen. Somit können wir uns durchaus auch selber bedauern, denn sie wird es im Sinne ihres bisherigen Arbeitgebers tun. Das Hauptziel von BlackRock ist seit eh und je das Aufspüren (und oft illegale) Erschaffen profitabler Anlagemöglichkeiten für seine ultrareichen "Investoren", die ja eigentlich nicht wirklich "investieren" sondern eher ergaunertes Geld waschen. Mit ehrlicher Arbeit wird man kein Milliardär, nirgends. Die pausenlos gedruckten US-Dollars und Euros müssen irgendwohin, nachdem sie mittels "Pandemie" und diverser Kriege nach oben umverteilt wurden. Die deswegen ausufernde Inflation, die uns allen die Kehle abschnürt, würde diesen ganzen ergaunerten Reichtum in kürzester Zeit entwerten. Russische Rubel, die härteste Währung der Welt (Bloomberg), kann man wegen der eigenen Sanktionen leider nicht bekommen.

Also sind Sachwerte gefragt, zumal großen die Oligarchen den ganz Zusammenbruch ("build back better") vorantreiben, den sie uns freundlich als "Great Reset", "Internet der Dinbzw. "4. industrielle Revolution" verkaufen, um uns danach wie neuzeitliche, von Demokratie und Gesetz restlos befreite Könige endgültig zu versklaven. "Du wirst nichts besitzen und glücklich sein..." verkündet das WEF, die Lobbyorganisation der Superreichen. "Glücklich sein", allmächtigen Oligarchen zu dienen? Die "4. industrielle Revolution" ist nichts anderes als ein krimineller Putsch der nimmersatten Superreichen gegen ihre eigenen Völker. Danach zählen nur noch Sachwerte, die wir bis dahin nicht mehr haben werden, weil unser Geld zu dem wird, was es ist: zu Buntpapier, und sich (nur) der trübe erste Teil der obigen WEF-Prophezeiung erfüllt.

BlackRock, der größte "Vermögens-

verwalter" der Welt, der rund zehn Billionen (10.000 Milliarden) US-Dollar verwaltet und ausschließlich Superreichen offensteht, muss den ganzen papiernen Reichtum für seine exklusive Kundschaft deshalb dringend in reale Werte (und feudale Macht) verwandeln. BlackRock-Chef Fink sitzt im Kuratorium des WEF und WEF-Chef Schwab ist unter anderem "Gast" des G20-Gipfels. Jedes Frühjahr sind die Politiker im Gegenzug dann seine "Gäste" in Davos, um die Wünsche der Superreichen entgegenzunehmen. Die Wege sind kurz, sehr kurz. Für eine Demokratie deutlich zu kurz.

Das gemeinsame Problem besteht darin, dass aufgrund der enorm aufgeblähten Geldmenge kaum noch Sachwerte greifbar sind - die explodierenden Immobilienpreise zeigen das in aller Deutlichkeit. "Bill" Gates hat natürlich rechtzeitig gekauft, weil er die Misere maßgeblich mit eingefädelt hat und wusste, was kommt. Er ist jetzt größter Landbesitzer der USA. Normale Farmer können sich die eigenen Felder längst nicht mehr leisten. Aber die können sie ja von König Gates zurückpachten und ihre bescheidenen Erträge dann an ihn abliefern. Ganz wie im Mittelalter. Durch Verhindern normaler Landwirtschaft kann Gates nebenbei seine Investitionen in die Laborfleisch-Produktion erheblich profitabler machen. Künstliches Fleisch ist gegen echtes nicht wettbewerbsfähig. Es lässt sich nur verkaufen, wenn normales Fleisch zur Mangelware wird - also sorgt er dafür, nicht nur in den USA, sondern auch in Europa. Die niederländischen Bauern demonstrieren nicht zufällig gegen den dort regierenden "Young Global Leader" des WEF, Premierminister Mark Rutte, der die "klimaschädliche Stickstoffbelastung" (also Fleischproduktion) gegen Null fahren will, weil das die anderen, diesmal die Brüsseler WEF-Marionetten so vorgeben. Wie Ursula von der Leven sind sie Duzfreunde des Kunstfleisch-(und "Impfstoff"-) Investors "Bill" Gates. Ein anderer WEF-Schützling, der inzwischen auf der Flucht befindliche Präsident Sri Lankas, hat die dortigen Landwirtschaftserträge durch diktatorische "grüne Reformen" (Kunstdüngerverbot) in nur einem Jahr halbiert und eine Hungerkrise ausgelöst. Ein neuer Genmais- und Kunstfleischmarkt für Gates und BlackRock entsteht.

Auch an den Börsen ist mittlerweile wenig zu holen, auch hier sind die Preise für Anleihen und Aktien hoffnungslos überzogen. Zudem wird die Gefahr eines Absturzes täglich größer. Die Regierungen müssen dringend liefern, sonst werden sie von denen, die sie trotz (oder gerade wegen?) ihrer Unfähigkeit nach oben gespült und installiert haben, kurzerhand ausgetauscht. Tatsächlich gibt es auch noch echte Werte, die den ultrareichen Zockern bisher nicht zugänglich waren und die es nun an sich zu reißen gilt: zum Beispiel ukrainische Ländereien, die dank Selenskij, des Lieblings des WEF, schon zu großen Teilen an reiche Ausländer und Konzerne wie BlackRock, verhökert wurden. Und natürlich den deutschen Mittelstand. Mittelständische Unternehmen, das Rückgrat der deutschen Wirtschaft und Basis der meisten Arbeitsplätze, sind überwiegend in Familienbesitz und werden zum Verdruss der superreichen Oligarchen nicht an der Börse verzockt, sind für sie also meist unerreichbar. Das wird sich dank Merkel-Scholz-Habeck nun ändern. Die Corona-, Klima- und Energiepolitik der Bundesregierung schafft allerbeste Voraussetzungen dafür, dass deutsche Mittelständler notleidend werden. Man muss sie nur lange genug aushungern. Dann müssen sie sich Geld beschaffen, ergo verkaufen:

BlackRock und andere stehen bereit. Einmal übernommen, wird man sie ausschlachten und alles, was nicht profitabel genug ist, wegwerfen. Dazu gehören natürlich auch viele Mitarbeiter. Zur Ruhigstellung dieser (laut WEF) dann "nutzlosen Menschen" hält SPD-Minister Heil schon sein Bürgergeld bereit, bezahlt von uns allen. Die Profite bleiben dagegen bei BlackRock. Dafür werden Habecks Neue, also Elga Bartsch, und natürlich die FDP sorgen, während die woken Linken im Bundestag bis zum Umfallen (!) darum kämpfen werden, dass die Steuerbefreiung der Milliardäre in gendergerechter Sprache abgefasst wird - falls sie hinter ihren FFP2-Masken nicht gerade Solidaritätsadressen an Kiewer Nazis und die NATO entwerfen (oder Sarah Wagenknecht mobben). Damit die vielen "überflüssigen Menschen" nicht etwa aufmucken, kommt außerdem der "digitale Euro", "praktisch, hygienisch und sicher", Sie wissen schon, der sich bei eventuellem Ungehorsam jederzeit abschalten lässt, sonst natürlich auch. Nicht nur bei Stromausfall. Der stets wie ein netter Schwiegersohn grinsende Kanadische Machthaber Trudeau, wie Rutte in Holland oder Macron in Frankreich auch ein "Young Global Leader" des WEF, hat das beim Trucker-Aufstand Anfang des Jahres schon vorgeführt. Und der "Impf"pass wird ruck-zuck zur "digitalen Identität" - zum verpflichtenden Passierschein für alles und jedes; die G20 haben das soeben beschlossen. Damit sind wir dann besser kontrollierbar als jeder Ochse mit Ohrmarke. Die Sklaverei wird digital - doch sehr real.

Ganz am Ende wird man die gierigen Finger natürlich auch nach der restlichen bescheidenen Habe der (laut WEF künftig nichts mehr besitzenden) Untertanen ausstrecken. "Künftig" bedeutet nach offizieller Planung der von Oligarchen unterwanderten UNO übrigens bis 2030 (siehe "Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030", alles hübsch grün verpackt). Das sind gerade noch sieben Jahre! Nicht umsonst werden derzeit mit Hochdruck und unter Strafandrohung sämtliche Privatimmobilien, sogar Omas kleines Häuschen, akribisch erfasst ("Zensus"), ein EU-weites "Vermögensregister" aufgebaut, wo dann auch Schmuck, Aktien und Edelmetalle anzumelden sind, sowie private Bargeldgeschäfte auf – zunächst – 10.000 Euro begrenzt. Nach der aktuellsten Gesetzesänderung, wie neuerdings üblich unter irreführendem Namen an ein ganz anderes Gesetz

angehängt, kann Bargeld nun auch ganz verboten werden. Denn nur digitales Geld lässt sich lückenlos erfassen - und bei Bedarf auf Knopfdruck enteignen. Das nötige "Lastenausgleichsgesetz" wurde bereits 2019 angepasst, gerade noch rechtzeitig vor "Corona", drittem Weltkrieg und teuren "Impf"schäden. Unser Eigentum wird schneller verschwinden als jede "medizinische Fehlinformation" (=unbequeme Wahrheit) auf YouTube. Noch sieben Jahre. Wir sollten die pausenlosen WEF-Drohungen sehr, sehr ernst nehmen! Sie wollen es wirklich tun. Merz, Bartsch und all die anderen BlackRock-Helferlein werden nicht zufällig in rasantem Tempo überall installiert. WEF-Marionetten regieren bereits die halbe Welt! Was muss denn noch alles passieren!?

Derweil geht die dümmliche Propaganda munter weiter, die einst freie Presse gehört BlackRock ja großenteils auch schon längst: Neben Lauterbach, der uns unverdrossen zum "Impfen" nötigt, mit bezahlten Komparsen, die er uns wahrheitswidrig als "reale Menschen aus der Mitte der Gesellschaft" verkauft – bei Weitem nicht die einzige aber vielleicht seine bisher harmloseste Lüge, nervt neuerdings auch Habeck mit TV-Spots, die nun wirklich dümmer nicht sein könnten und insofern gut zu ihm passen. Er möchte, dass wir "lieben Mitbürger" auf Teufel komm raus Energie sparen, damit keiner merkt, dass er als zuständiger grüner Minister unsere seit vielen Jahrzehnten stabile und absolut zuverlässige Energieversorgung in nur wenigen Monaten im Amt nachhaltig zerstört hat und nun unfähig ist, Ersatz zu beschaffen. Ganz nebenbei werden wir auch dabei wieder dreist belogen: Angeblich wollen nämlich "80 Millionen", also alle (!) Deutschen, seine gleichermaßen teure wie wahnwitzige Energiewende". Doch so einfältig sind die Deutschen nun auch wieder nicht, jedenfalls die meisten. Gefragt werden sie vorsichtshalber nicht.

So wird unser zunehmend sauer verdientes Steuergeld nicht nur für lebensgefährliche "Impfstoffe", für fremde Kriege, Aufrüstung und die Komplettfinanzierung korrupter Diktaturen wie der Ukraine verschleudert, sondern auch für primitivste Propaganda weit unter SED-Niveau. Die BlackRock-Gazetten peitschen es im Interesse ihrer Eigentümer ein (BlackRock ist Aktionär der Muttergesellschaften aller großen deutschen Zeitungsverlage).

Doch es geht noch schlimmer: Eine weitere üble Agentin für WEF, BlackRock, Pfizer und die anderen Ultrareichen, EU-Kommissions-Chefin Von der Leyen, die mit ihrem Clan nahe Hannover ein ganz und gar nicht klimafreundliches, riesiges Schloss bewohnt (ob sie wohl deshalb glaubt, die Königin von Europa zu sein?), verkaufte uns, wie üblich komplett faktenfrei, auf der Klimakonferenz in Ägypten erneut für dumm, indem sie sagte: "Die globale Krise der fossilen Brennstoffe muss ein Wendepunkt sein. Nehmen wir also nicht den Highway to Hell', sondern verdienen wir uns das saubere Ticket in den Himmel."

Dem möchte man hinzufügen: Nur zu, Uschi, je eher du gen Himmel fährst, desto besser für uns alle. Und nimm doch die komplette Bundesregierung (bzw. die, die sich dafür ausgeben) und die Mafiosi dahinter gleich mit! Die sind eh' zu nichts zu gebrauchen. Bleiben Sie bei Verstand,

Grundgesetz Artikel 5 (1)

99 Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.

Dr. H. Demanowski

Bürgerdialog in Frankfurt (Oder)

Meine persönliche Erfahrung mit dem Bürgerdialog "Zur Sache, Brandenburg" am 15. November in Frankfurt (Oder), bei dem sieben der elf Regierungsmitglieder anwesend waren.

Einen Monat zuvor, am 5. Oktober, hatte ich die Mitglieder der Landesregierung Brandenburg bereits per Mail angeschrieben und gefragt, was die Ursache für die Übersterblichkeit in den Jahren 2021 und 2022 in Deutschland sei. Warum sterben in den Jahren dieser sogenannten Schutzimpfung deutlich mehr Menschen als in den Jahren zuvor?

Diese Frage konnte ich nun am 15. November dem Ministerpräsidenten in Frankfurt (Oder) beim sogenannten Bürgerdialog im Kleistforum noch einmal persönlich stellen. Doch Herr Woidke gab meine Frage gleich weiter an die Ministerin für Gesundheit, Frau Nonnemacher. Was nun folgte, war ein Redeschwall aus belanglosen Phrasen und längst widerlegten Propagandamärchen. Dass Frau Nonnemacher dabei noch immer die Bilder von Bergamo bemühte, zeigt, dass ihre "Antwort" nicht an mich adressiert war, sondern an diejenigen im Saal, die noch immer den Leitmedien folgen und sich ihren Weltsicht-Brei von der Tagesschau kochen lassen.

Als ich nach wenigen Sätzen Nonnemachers intervenierte "Das ist doch keine Antwort auf meine Frage", wurde ich von der Moderatorin zurechtgewiesen ich möge sie doch bitte ausreden lassen - was ich dann auch tat und lauschte - doch es folgte nichts Geistreiches. Frau Nonnemacher war in ihrer Rede mit keinem Wort auf meine Frage eingegangen. Als Nonnemacher zum Schluss kam, meldete ich mich, um nachzuhaken - doch die Moderatorin wiegelte ab: "Jeder nur eine Frage". Frau Nonnemachers Antwort war eine Beleidigung für jeden wachen Geist. Für mich sehr bedenklich, dass das halbe Publikum klatschte.

Dazu muss man sagen, dass der Saal nur zur Hälfte gefüllt war, was einiges über das Desinteresse, vielleicht auch über die Desillusionierung der Menschen

Ich war erstmal geplättet. War das ein BürgerDIALOG? Wohl eher nicht. Was hier in einer Pressemitteilung als Bürgerdialog angekündigt worden war, entpuppte sich lediglich als eine Fragestunde, in der sich die politische Obrigkeit die Option offen hielt, auf die gestellten Fragen zu antworten oder eben auch nicht.

Hatte ich bis zu diesem Tage noch angenommen, ein absolut stichhalunbestreitbarer Fakt müsse doch selbst einen Politiker in seinem Elfenbeinturm mindestens mal zum Nachdenken anregen - war ich nun aller Illusionen beraubt worden. Mehr noch. Je länger ich über die "Antwort" von Frau Nonnemacher auf meine konkrete Frage nachdenke, umso mehr empfinde ich sie als ungeheuerlich und bösartig. Mehr und mehr Menschen erleiden Impfschäden oder sterben an diesen mRNA-Substanzen. Die Impf-Kampagne auszusetzen, bis diese Frage der steigenden Sterbefallzahlen geklärt ist, scheint für die politisch Verantwortlichen keine Option zu sein. Manchmal frage ich mich, was wohl in den Köpfen dieser Leute vor sich gehen mag.

Als z.B. Dietmar Woidke zu Beginn der Veranstaltung den anwesenden Oberbürgermeister von Frankfurt (Oder) René Wilke als Stadt-OBERHAUPT bezeichnete, meldete sich in mir der Rebell. Ist es das, als was sich Herr Woidke auch selbst versteht? - als OBER-HAUPT von Brandenburg vielleicht? Sieht er sich dann noch als Diener dieses Landes oder eher als Landesherr – als Oberhaupt - Kommandeur? Eins bleibt unbestritten – Macht korrumpiert.

Wir sollten nicht erwarten, dass Menschen, die viele Jahre in politischen Funktionen und durch den Politikbetrieb im Sinne der Parteien-Oligarchie geformt und geschliffen wurden und fürstliche Diäten kassieren, sich für die Belange der Bevölkerung ernsthaft einsetzen. Sie sind tagtäglich umgeben von Interessenvertretern der Konzerne und des Finanzkapitals. Tagtäglich nehmen diese Lobbyisten Einfluss auf Abgeordnete und politische Entscheidungsträger und verändern unser Land in einer Weise, die nicht im Sinne der Bürger liegt.

Wir müssen lernen, selber mehr Verantwortung zu übernehmen. Wir können die Welt, in der wir leben wollen, nur selbst gestalten.

Grundsteuerreform – was kommt da auf uns zu?

Wer schon mal vorab wissen möchte, was die neue Grundsteuerreform ihn kosten könnte, der gehe auf die Seite: https://grundsteuer.de/

Hier unter dem Menüpunkt "Rechner" gibt man dann ganz einfach die Daten ein, und die Grundsteuer wird ermittelt. Ich hoffe Sie sitzen jetzt, denn spätestens jetzt wird Ihnen bewusst, das Eigentum ziemlich teuer sein kann. Da die Stellschraube der Gemeinde der Hebesatz ist, der jährlich beschlossen wird, sollte sich jeder Bürger an seine Gemeindevertreter wenden, dass mit der neuen Grundsteuerberechnung auch ein anderer Hebesatz erhoben wird, der der Formel angepasst ist.

Nicht, dass die Gemeinden sich darüber dann sehr gute Einnahmen sichern, die in keinem Verhältnis stehen zum alten Grundsteuerbescheid. Katrin Eisner

Geld in alle Welt, aber wir verarmen

Sehr geehrte Frau Außenministerin, nunmehr, Frau Baerbock, ist bereits ein halbes Jahr vergangen, dass ich vergeblich auf eine Antwort auf mein Schreiben vom 30.05.2022 an Sie warte.

Ein halbes Jahr, mit wiederholten Nachfragen, sowohl schriftlich, als auch per Telefon. Und nun erdreistet sich dieser Souverän, einer der ca. 82 Millionen im Land, erneut betreffs einer Antwort auf das Schreiben vom 30.05.2022 nachzufragen.

"Da kann ja jeder eine Antwort wollen!" So wurde mir am Telefon bei Ihnen geantwortet. Ich bin aber nicht jeder, Frau Baerbock, ich bin einer der vielen aus diesem Land, die Ihnen das tägliche Brot garantieren – selbst als Rentner werde ich über meine Steuerabgaben dazu gezwungen.

Ich vernehme aus den Medien, dass Sie innerhalb der Klimakonferenz tatsächlich noch die Zeit gefunden haben, der gesamten Welt zu verkünden, das Geld der Bürger dieses Landes erneut und zum wiederholtem Male in der Welt zu verteilen - sage und schreibe, erneute 60 Millionen Euro. Und die Rentner im Land wissen nicht, wie sie ihren aktuellen Lebensunterhalt bis zum Monatsende finanzieren sollen; sie wissen nicht, wie sie die horrenden Energiepreise, die Sie verschulden, bewältigen sollen. Aber das ist nur ein Beispiel von vielen, in welche Armut Sie dieses Land, welches Sie nicht aufgebaut haben, stürzen. Ihr Parteikollege, Herr Habeck, setzt mit seiner Suche nach einem persönlichen Fotografen für sage und schreibe 400.000 Euro noch eins drauf - pure Verhöhnung der Sorgen des deutschen Volkes.

Aber warum nimmt das Volk, der Souverän im Land, Sie nicht beim Wort - Sie haben diese Bereitschaft zur Verteilung dieser 60 Millionen Euro doch persönlich verkündet, also sollten Sie auch dafür persönlich haften, denn die Legitimation hierzu haben Sie bisher nicht erhalten.

Ich muss noch ergänzen, diese ungeheure Summe an Geld, pressen Sie den Rentnern im Land ab, pressen Sie im übertragenen Sinne den Kindern ab, die dieses Land dringend brauchte.

Die Rentner in Deutschland stehen an der untersten Skala der Rentenpensionen in Europa. Rentner werden für ihre Lebensleistung nun am Ende ihres Lebens zum fünften Mal steuerlich veranlagt. Sie lesen richtig, zum fünften Mal werden diese für ihre Lebensleistung besteuert!

Schämen Sie sich Frau Baerbock für diese Politik? Es ist Ihre Politik!

Mit Schreiben vom 30.05.2022 hatte ich Sie auf die "äußerst prekäre Lage" von ehemaligen politischen Gefangenen des SED-Regimes aufmerksam gemacht bis heute keine Antwort hierzu.

Oder ist diese, Ihre Art und Haltung von "Diskriminierung" auch unter Ihrer sprichwörtlichen Aussage zu verstehen: . Was geht mich mein Wählervolk an." Was ist der Grund, einen Menschen, der wesentlich zur Einheit Deutschlands beigetragen hat, in diesem Maße zu diskriminieren, so zu diffamieren? Ja, ich war aktiver Gegner des SED-Regimes. Wann, Frau Baerbock, erfüllen Sie Ihr Versprechen, gegeben an dem ge-

meinsamen Tisch im Paul-Löbe-Haus, sich für die Interessen der ehemaligen DDR-Flüchtlinge, die betrogen wurden nach der Einheit Deutschlands, in ihrem Rentenrecht durch bewussten politischen Rechtsbruch, sich für diese noch lebenden ca. 320.000 Betroffenen einzusetzen?

Jetzt, wo Sie auf der Regierungsebene Verantwortung tragen, könnten Sie die Weichen für eine schon lange notwendige Rücknahme dieses Rechtsbruchs

Wie waren Ihre abgehobenen Worte im Talk am 23.11.2022 mit Ihrem Parteikollegen Habeck: "Ich habe Völkerrecht studiert." Unter diesen Voraussetzungen ist es bewusst denkbar, dass das "einzelne Volk" - das eigene Volk - einfach übersehen wird - verzeihlich, werden Ihre Mitstreiter lauthals einbringen; nein, verantwortungslos, Frau Baerbock!

Wann vermitteln Sie solche Anteilnahme und Empathie, die Sie bei der Verleihung des Karls-Preises am 26.05.22 gegenüber den ukrainischen Frauen von Kämpfern der Welt zeigten, auch für ehemalige politische Gegner und Folterüberlebenden der SED-Diktatur?

Wann vermitteln Sie Ihre Anteilnahme

am Leiden der Folteropfer der SED-Diktatur, wann bieten sie diesen Menschen Hilfe und Unterstützung an, und nicht nur in Form warmer Worte und Almosen, denn davon haben diese schon in der Vergangenheit mehr als genug bekommen!

Diese Folter-Überlebenden der SED-Diktatur haben die Achtung, die Wertschätzung und den Respekt der Politik verdient; Respekt und Würdigung ihrer Leistungen für dieses Deutschland, für diese Nation - und nicht ein Leben im Abseits der Gesellschaft; sie werden seit Jahren bewusst ausgegrenzt und auch dafür sind Sie verantwortlich.

Wenn Sie als Regierungsmitglied, als politisch Verantwortliche, nicht vermögen oder gewillt sind, diesen Menschen ihre Würde zurückzugeben, sind Sie unfähig, für ein Volk politisch verantwortlich zu sein – dann treten Sie sofort von Ihrem Amt zurück. Wolfgang Graetz

Geschichtliche Fakten

Ich muss Bezug nehmen auf den Leserbeitrag von Gerold Sachse in der Nr. 22 vom 25.10.22, ich kann das einfach nicht unkommentiert lassen, was dort geschrieben ist: "Da wird das autokratisch regierte Russland, das einen Krieg mit seinem Nachbarn angefangen hat, völlig zurecht an den Pranger gestellt... Ja, lieber Herr Sachse, so stellen es die Mainstream-Medien aller Art (es gibt kaum andere in D) immer wieder dar, damit niemand was anderes glauben oder wissen soll!

Fakten der Geschichte sind immer wieder hilfreich zum Verständnis heutigen Geschehens: In Kiew fand im Februar 2014 der Aufstand auf dem Maidan statt. Sicherlich hatte dieses Geschehen nicht nur den Grund, dass Präsident Janukowitsch kurz vorher das Assoziierungsabkommen mit der EU nicht unterschrieben hatte. Ob dieser Aufstand ausschließlich die Meinungsäußerung der ukrainischen Bevölkerung war, wird in unserem Leben sicher nicht mehr bekannt werden. Es ist aber mal wieder nicht auszuschließen, dass auch "andere Mächte" ihre schmutzigen Finger im Spiel hatten. Denn wo auf der Welt – Nordafrika, Mittelamerika, Naher Osten... - man/frau mit wachem Verstand auch hinsieht, es ist immer die gleiche Machart: Konflikte anheizen, Gesellschaften destabilisieren und endlich einen "Grund" für "Demokratie und Menschenrechte" nach westlicher Art finden. Inzwischen braucht man ihn nicht mehr zu suchen, man hat ihn einfach – den Grund.

Janukowitsch wurde abgewählt. Pedro Poroschenko, auch ein Oligarch, aber Kritiker des anderen, wurde ukrainischer Präsident und blieb es bis 2019. Dieser Mann vertrat die Auffassung, das es keine föderative Ukraine geben würde. Nichtsdestotrotz unterschrieb er am 12.02.2015 den Vertrag Minsk II, der als Ziel für den Donbass eine Autonomie unter bestimmten Bedingungen, aber immer noch im Rahmen der Ukraine vorsah.

Bemerkenswert ist, dass Deutschland und Frankreich die Garantiemächte beider völkerrechtlichen Minsker Verträge sind. Was haben beide Garantiemächte in den vergangenen sieben Jahren zur Erfüllung dieser Verträge getan??

Haben sie sich etwa um die Bevölke-

bitte blättern Sie um!

weiter von der vorigen Seite

rung im Donbass gesorgt? Nicht, dass etwas zu hören oder lesen gewesen wäre. Ich kann mich aber gut erinnern, dass hin und wieder sogar in deutschen Medien berichtet wurde, dass Russland darauf drängt, die Minsker Verträge zu erfüllen, während im Donbass das "Regiment Asow", die "Kraken" und andere faschistische Organisationen sich um die Bevölkerung "kümmerten". Das führte seit 2014 zu mehr als 14.000 ermordeten Frauen, Männern und Kindern. (Ich empfehle, sich über die "Allee der Engel" zu informieren, die selbst der Papst kennt.)

Was tat die ukrainische Regierung?? Sie erhob unter anderem das vorher selbst ernannte "Regiment Asow" in die reguläre ukrainische Armee (ständige Versorgung mit Waffen, Ausrüstung und Sold garantiert, keine Strafverfol-

Oben erwähnter P. Poroschenko hat vor einiger Zeit in einem Interview darüber gesprochen, dass von ukrainischer Seite nie die Absicht bestand, die Minsker Verträge zu erfüllen. Ich war wegen der Dreistigkeit und Unverfrorenheit einige Momente sprachlos... Man schließt Verträge, um sie nicht zu erfüllen? Was davon zu halten ist, ist heute Realität, Herr Sachse!

Für mich wird immer klarer, warum beide Garantiemächte diesem Konflikt tatenlos zugesehen haben. Getreu der Doktrin des ersten NATO-Generalsekretärs Hastings Ismay, "die USA drin, die Deutschen unten und die Russen draußen" zu halten, arbeitet die Bundesregierung - woran eigentlich?

Sie wirft Deutschland und auch Europa sehenden Auges den USA vor die Füße und "opfert" sie welcher Wertegemeinschaft eigentlich? Die deutsche und europäische oder auch "westliche" gibt es danach nämlich nicht mehr - nur

Was jeder denkende und halbwegs informierte Mensch mit einigermaßen Verstand im Nu begreift, ist der Bundesregierung nicht zugänglich?

So blind kann doch eine Bundesregierung nicht sein! Oder doch - gewählt werden kann doch jeder. Bildung?

Nicht nötig. Warum nochmal haben wir – auch an obersten Stellen – keine Fachkräfte?

Meine Schlussfolgerung aus dem Geschriebenen ist: Beide Garantiemächte der Minsker Verträge – Deutschland und Frankreich – haben (vielleicht nicht von Anfang an??) den auf diese Weise nicht beseitigten Konflikt in der Ukraine zwischen der Donbass-Bevölkerung und anderen Interessenten nicht nur billigend in Kauf genommen, sondern mit ihrer Untätigkeit und Ignoranz (sind ja nur Russen, oder gerade, weil es Russen betrifft?) diesen befeuert und zur jetzigen Eskalation gebracht.

Warum sollte sich die Bundesregierung dann jetzt für Friedensverhandlungen oder auch "nur" für einen Waffenstillstand einsetzen? Das würde die bisherige Politik konterkarieren. Das kann der globale Westen nicht wollen...

İch bitte dringend alle Bürger! Benutzen Sie Ihren eigenen Kopf, bilden Sie sich Ihre eigene Meinung, informieren Sie sich allseitig, auch und gerade aus anderen Quellen als den deutschen Mainstream-Medien und denken Sie logisch. Bitte! Die Prämisse "Wem nützt es" ist in jeder Hinsicht hilfreich dabei! Ich denke z.B. an den Anschlag auf Nordstraem, an Butscha, an Kramatogorsk...

Aktuellstes Beispiel: Raketeneinschlag in polnischem Dorf - nicht mal Joe Biden ist darauf reingefallen. Flugabwehr-Raketen, auch ukrainische S 300 schießt man eigentlich in die Richtung aus der die angreifende Rakete kommt/ kommen soll – also in den Westen, nach Polen??? Treffen sie das eigentliche Ziel, sind beide kaputt, treffen sie es nicht, ist was anderes kaputt - beim nächsten Mal der Frieden auf der ganzen Welt?

PS: Warum hat Biden eigentlich gesagt, "die Ukraine solle demnächst vorsichtiger sein"? Ich habe dabei einen Hintergedanken, der mir ungeheuerlich und unheimlich ist... Es gibt derzeit keinen strenger überwachten Luftraum als den ukrainischen. Daher ist zu unterstellen, dass "der Westen" alles gewusst hat, gewusst haben muss.

Bitte bleiben Sie kritisch. Petra Kunze

2. Auflage

Sie haben uns heute mit der Ankündigung der 2. Auflage eine sehr große Freude bereitet. Danke für Ihre Entscheidung und viele liebe Grüße

Gerd Scheffler und Petra Schüler

Dezembergedicht

Ich räkel mich auf dem Sofa flauschige Decke Glühwein - Kerzenschein - Buch Ein letzter Blick der Sonne durch abgeblätterte Äste STILLE Vorfreude in meinem Zimmer

Vorfreude auf den Flockentanz Vorfreude auf das, was kommt auf die Geschenke des Lebens Ich weiß: Alles geschieht zu meinem höchsten Wohl Lieber Herr Hauke,

mögen Freude und Dankbarkeit alle Menschen erreichen und friedlich stim-Regina Fischer

Verdopplung der Stromkosten

Frau Finanzministerin: Was tun Sie gegen die Verarmung der Branden-burger in diesem US-Stellvertreter-Wirtschaftskrieg?

Sehr geehrte Frau Finanzministerin

Katrin Lange, auch aus der Berliner Zeitung "Nächs-te Krise: USA vs. Europa" ist zu entnehmen, dass die US-Regierung europäische Unternehmen, vor allem deutsche Unternehmen, aufgrund der hohen deutschen Energiepreise in die USA abwerben. Sahra Wagenknecht hat Recht, wenn sie ein Ende der Wirtschaftssanktionen gegen Russland und Friedensgespräche einfordert. In diesem Wirtschaftskrieg sind vor allem die USA der Gewinner. Die Russlandsanktionen führen zur Deindustrialisierung Deutschlands. Wenn die Druschba-Trasse, die PCK Schwedt, schließt, führt dies zu unzähligen Abwanderungen/Insolvenzen. Für die Ostdeutschen bedeutet dies zum dritten Mal nach 1945: Enteignungen und breitflächige Verarmung. Ohne bezahlbare Energie ist der Ruin vorprogrammiert: der Arbeitspreis von 1 kWh Strom von 23,11 Cent steigt auf 45,96 Cent kWh, ebenso verdoppelt sich der Grundpreis

auf 178,73 Euro/Jahr. Die Verdoppelung der Strom- und Lebenshaltungskosten sind für Normalverdiener und Rentner nicht mehr zu tragen. Meine Frage an Sie als sozialdemokratische Finanzministerin von Brandenburg ist: Welche Finanzunterstützungen geben Sie dauerhaft, um eine Verarmung der Brandenburger zu verhindern?

Im Namen unzähliger Brandenburger bitte ich um zeitnahe, konkrete und schriftliche Antwort. Im Sinne des demokratischen Miteinanders wird diese Anfrage öffentlich gemacht.

Mit freundlichen Grüßen

Hildegard Vera Kaethner

Wacher Journalismus

Für uns vertritt Ihre Zeitung den allerbesten Journalismus, den wir kennen. Fakten, Zahlen, Wahrheiten machen Mut und rütteln wach. Um mit dem Titel des Buches von Ulrike Guérot zu antworten: "Wer Schweigt, stimmt zu!"

Wir sind stolz, so einen wachen Journalismus in unserer Region zu haben, bitte bleiben Sie dran. Nora Wießner

Es war eine schöne, verrückte Zeit

Lieber Herr Hauke,

es wird Zeit, dass ich Ihnen endlich meine Bewunderung ausspreche. Für Ihren Mut, für Ihre Standhaftigkeit und natürlich für den Erfolg Ihres Blattes. Vielleicht erinnern Sie sich an mich, an

Frau Cornelia Zenz, von Bürobedarf Zenz. Damals, Anfang der 1990er Jahre, kamen Sie als junger Mann nach Fürstenwalde und haben uns Gewerbetreibende bei unseren damaligen Aktivitäten begleitet.

Es war eine schöne, verrückte Zeit. Meine Geschäfte haben diese Zeit nicht überstanden, ich lebe heute im Schwarzwald, und es geht mir gut.

Ihre Zeitung ist gewachsen und gewachsen und in der jetzigen Situation nicht mehr wegzudenken.

Seit einiger Zeit folge ich Ihnen auf Telegram, habe natürlich Ihr Buch gelesen und bekomme gelegentlich von Freunden das Anzeigenblatt zugeschickt.

Bitte legen Sie weiter den Finger in die Wunde, es braucht so mutige Verleger. Alles Gute für Sie und viel Erfolg

Cornelia Zenz-Winter

Es gibt nun doch eine 2. Auflage!

Buch von Michael Hauke wieder im Handel

Die Druckerei hatte Lieferschwierigkeiten, aber jetzt ist es da. Das Buch "Wie schnell wir unsere Freiheit verloren – Eine besorgniserregende Chronologie" von Michael Hauke ist ab sofort wieder im Handel. Die Hälfte der Bücher, die wir ausgeliefert haben, waren bereits vorbestellt. Das zeigt das große Interesse der Leser.

Am 30. Juni 2022 wurde das letzte Exemplar der ersten Auflage verkauft. Seitdem sind rund fünf Monate vergangen, und die Anfragen für eine Neuauflage rissen nicht ab.

Was das Buch so besonders macht und warum die Nachfrage auch nicht nachlässt, ist die Art und Weise der Chronologie. Es ist eben kein Rückblick nach zwei Jahren auf all das, was man den Menschen angetan hat, sondern eine Sammlung zeithistorischer Dokumente, die auf genauer Recherche be-

ruhen und immer zu der Zeit geschrieben wurden, als es passierte. Sie zeigen im Zeitraffer, wie sich alles veränderte und dass es für all die verlorengegangenen Grundrechte und persönlichen Freiheiten niemals eine echte Datengrundlage gab.

Das Buch entreißt all das dem Verges-

Michael Hauke Die Lüge wird zur Wahrheit und die Wahrheit Wie schnell wir unsere Freiheit verloren Eine besorgniserregende Chronologie

> sen, was tagtäglich an menschenverachtenden ..Maßnahmen" durchgesetzt wurde und belegt anhand der offiziellen Zahlen, dass es das, was als Angstmache von Politik und Medien aufgebaut wurde, in Wirklichkeit so nicht gab. Hier erhalten Sie das Buch:

Fürstenwalde: Hauke-Verlag, Alte Langewahler Chaussee 44 Musik & Buch Wolff, Eisenbahnstraße 140 **Beeskow:** Buchhandlung Zweigart, Berliner Straße 21 Erkner: Buchhandlung Wolff, Friedrichstraße 56 Woltersdorf: Alpha-Buchhandlung Sebastian Habecker, Berliner Straße 120 Blumen Anders, August-Bebel-Straße 29 Buchhandlung Hoffmann, Rudolf-Breitscheid-Straße 24 Storkow: Bücherstube Siering, Burgstraße 5 Neuenhagen: Buchhaus Bünger, Ernst-Thälmann-Straße 36

Michael Hauke: "Wie schnell wir unsere Freiheit verloren – Eine besorgniserregende Chronologie" – 220 Seiten – Hardcover – 17,99 Euro – ISBN: 978-3-9824186-0-5



"Und wir werden sie alle aufnehmen!"



Von Michael Hauke

"Erlebe Dein grünes Wirtschaftswunder!" Das war ein zentrales Wahlversprechen der maßgeblichen Regierungspartei, das vergangenes Jahr überall großflächig plakatiert wurde. Nachdem sich Deutschland durch die von der Regierung verhängten Russlandsanktionen in rasanter wirtschaftlicher Talfahrt und vor einer Deindustrialisierung befindet, muss man sich die Frage stellen, wer mit dem Wahlslogan gemeint war. Wir erleben zwar gerade ein fatales grünes Wirtschaftswunder, aber unterstellen wir mal, dass es so nicht gemeint war.

Dann müsste sich dieses Plakat auf die Menschen in anderen Ländern beziehen, nicht auf die eigenen Wähler, die der grünen Außenministerin egal sind, wie sie am 31. August bei einer Podiumsdiskussion in Prag klarstellte.

Die Menschen im Ausland und die "Geflüchteten", bei denen es sich in Wahrheit um Einwanderer ("Migranten") handelt, sind den Politikern hingegen überhaupt nicht egal - ob grün, rot, gelb oder schwarz. Auf sie ist ihre Politik seit Jahren ausgerichtet. Während die Armut im eigenen Land zunimmt und insbesondere ältere Menschen, die ein Leben lang in die Sozialsysteme eingezahlt haben, nicht wissen, wie sie die verdoppelten Energiekosten und die hohen Lebensmittelpreise bezahlen sollen, werden die von der arbeitenden Bevölkerung gezahlten Steuern und Abgaben mit vollen Händen ins Ausland verschenkt. Was könnte man mit all den Milliarden Gutes tun - im eigenen Land!

So aber erleben Menschen aus aller Welt ihr deutsches Wirtschaftswunder. Und natürlich die vielen Neuankömmlinge. Ergebnis: Die Bevölkerung wächst und wächst. Inzwischen leben laut Statistischem Bundesamt 84,1 Millionen Menschen in Deutschland.

Wir werden also immer mehr. Aber wo sind die seit 2015 von der Politik und den Medien propagierten Fachkräfte; bleiben wir bescheiden: wo sind überhaupt Arbeitskräfte? Bei der großen Flüchtlingswelle sollten ja vorwiegend gut ausgebildete Menschen zu uns kommen. Der damalige SPD-Kanzlerkandidat Martin Schulz stellte fest: "Was die Flüchtlinge zu uns bringen, ist wertvoller als Gold!" Die Wahrheit sieht etwas anders aus. Es gibt nicht einmal genügend Arbeitskräfte, die den Koffer vom Flugzeug zum Terminal bringen. Wo sind all die Menschen, die arbeiten könnten? Wir sind doch so viele wie nie zuvor! Und das obwohl wir Jahr für Jahr einen riesigen Sterbeüberschuss und eine gigantische Auswanderungswelle haben.

Von 2015 bis 2021 sind 7,9 Millionen Menschen aus Deutschland ausgewandert. Das sind im Schnitt 1,13 Millionen pro Jahr. Die Zahlen für 2022 liegen noch nicht vor. Aber der Trend dürfte sich noch verschärft haben.

(Quelle: https://de.statista.com/statistik/ daten/studie/157440/umfrage/auswanderung-aus-deutschland/)

Diese Auswanderungsbewegung steht einer noch gigantischeren Einwanderungswelle gegenüber. Im selben Zeitraum sind 11,2 Millionen Menschen aus aller Herren Länder, viele aus der islamischen Welt, zu uns gekommen. Das sind 1,6 Millionen pro Jahr. Für 2022 gibt es noch keine abschließenden Zahlen, aber der Trend zeigt steil nach oben.

(Quelle: https://de.statista.com/statistik/ daten/studie/28347/umfrage/zuwande-

rung-nach-deutschland/) Jetzt auch noch Lauterbach:

"Impfung schützt nicht vor Ansteckung!" All die Corona- und all die Impflügen fliegen auf (vgl. Ausgabe 24/22 vom 22.11.22). Sachsens Ministerpräsident Michael Kretschmer erklärte am 21.11.2022: "Es war nicht notwendig, die Schulen zuzumachen, die Kitas zuzumachen. Die Bundesnotbremse war nicht notwendig! Es sind in der Zeit sehr, sehr viele Ungerechtigkeiten passiert. Aber man sollte versuchen, es sich nicht gegenseitig so aufzurechnen!" All die Maßnahmen, die unter der Bundesnotbremse zusammengefasst wurden, die so vieles und so viele kaputt gemacht haben, waren nicht notwendig! Dieses Eingeständnis kommt von einem der schlimmsten Scharfmacher der Corona-Zeit.

Kretschmer hat wie alle anderen Politiker die Menschen in eine mRNA-Injektion getrieben, deren Nebenwirkungen überhaupt nicht erforscht sind und die auch nicht erfasst werden sollen. Pfizer räumte inzwischen vor dem EU-Parlament ein, dass es keine einzige Studie gibt, die belegt, dass der Impfstoff die Weitergabe des Virus' verhindert.

Wer sich dieser Gentherapie widersetzte, musste die schlimmsten Beschimpfungen und die unmenschlichsten Ausgrenzungen seit dem zweiten Weltkrieg über sich ergehen lassen. Und jetzt auch noch Gesundheitsminister Lauterbach, der an vorderster Front gegen die Ungeimpften hetzte, räumte am 23.11.22 im ZDF ein: "Die Impfung schützt nicht mehr vor der Ansteckung. Wenn sie nicht mehr vor der Ansteckung schützt, dann gibt es auch keinen Grund mehr dafür in diesen Einrichtungen." Damit wird die Impfpflicht im Gesundheitswesen zum Jahresende abgeschafft.

Die mRNA-Injektion hat von Anfang an nicht vor Ansteckung geschützt! Das haben Millionen Menschen selbst erlebt, das ist durch die Daten des RKI hinreichend belegt und von Christian Drosten höchstpersönlich bezeugt. Bereits vor mehr als einem Jahr, am 09.11.21, sagte er in seinem NDR-Podcast: "Der Impfstoff wurde für ein Virus gemacht, das heute gar nicht mehr zirkuliert!"

Alle Maßnahmen und die Impfung beruhen auf Propaganda, Hetze und Lügen. Es muss eine intensive Aufarbeitung geben, auch eine juristische. Mit bloßen Entschuldigungen ist es nicht getan. Dafür ist zu vielen Menschen zu viel Leid **Michael Hauke** angetan worden.

Wir haben also von 2015 bis 2021 rund 11,2 Millionen Menschen bei uns aufgenommen, während gleichzeitig 7,9 Millionen gegangen sind.

Die Zahlen, die das Statistische Bundesamt liefert, sind gewaltig und erstaunlich zugleich. Oder hätten Sie vor der Lektüre dieses Artikels solche Summen auch nur annährend vermutet? Von einem Bevölkerungsaustausch darf man anhand dieser Zahlen trotzdem nicht sprechen.

Aber all die Einwanderung reicht noch nicht. Die Politik forciert die Migration immer stärker. Am 26. März dieses Jahres hielt Annalena Baerbock eine Rede bei uns in Brandenburg. Bei der Landesdele-giertenkonferenz der Grünen in Cottbus sagte sie unter großem Applaus wörtlich: "Es werden acht bis zehn Millionen Geflüchtete kommen. Und wir werden sie alle aufnehmen!"

Nachdem das Video mit diesen Sätzen viral ging, schalteten sich sofort die "Faktenchecker" ein und wiesen darauf hin, dass die "Geflüchteten" nicht nur nach Deutschland, sondern auch in andere europäische Länder und über den Atlantik gehen werden, aber fast alle anderen Staaten haben ihre Asylpolitik in nationalen Alleingängen längst geändert oder bei weitem nicht so attraktive Sozialleistungen, so dass der große Anteil nach Deutschland kommt. Und die Politik der Parteien - von CDU bis Linke - steuert die Zuwanderung genau in diese Richtung: "Wir werden sie alle aufnehmen!" Hartz IV, das zu 45,4% von Ausländern bezogen wurde (eingebürgerte Migranten nicht mitgerechnet!), wird zum 1. Januar 2023 vom Bürgergeld abgelöst. Ukrainer sind vom ersten Tag ihrer Ankunft einheimischen Langzeitarbeitslosen gleichgestellt. Das bedeutet: Eine Familie mit drei Kindern, was genau meinem Familienstand entspricht, erhält zwischen 3.470,69 Euro und 3.776,89 Euro pro Monat. Nur dafür, dass sie hier ist. Der Rest der Welt wird bei seiner Einwanderung nicht ganz so fürstlich entlohnt, aber immer noch viel großzügiger als in all unseren Nachbarländern und erst recht als in den Herkunftsländern. Asylanten und Geduldete werden nach dem Asylbewerberleistungsgesetz bezahlt. Flüchtlingsorganisationen fordern bereits jetzt vehement eine sofortige Gleichstellung mit den ukrainischen "Geflüchteten". Es sei unbedingt erforderlich, dass dieses unmenschliche

Zweiklassensystem zeitnah beendet wird. Die ukrainischen "Geflüchteten" können ihre Anträge im "beschleunigten Verfahren" stellen. Es ist ein offenes Geheimnis, dass viele mit dem Flixbus anreisen, zum Amt gehen, mit Google-Übersetzer kommunizieren und nach erfolgtem Antrag mit dem Flixbus wieder in die Ukraine fahren. Dass so etwas möglich ist, ist zuerst das Ergebnis deutscher Weltrettungs- und Selbstzerstörungspolitik und erst dann das der findigen Ukrainer. Es ist eine Allparteien-Koalition, die so etwas ermöglicht und dann bewusst wegschaut. Keiner der Politiker fragt sich, wo all das Geld herkommt, das unter den Ukrainern und den restlichen Migranten verteilt wird, ob sie nun bleiben oder wieder nach Hause fahren: Weil eben keiner dieser Politiker dieses Geld erarbeitet, das er verschenkt. Und sie fragen sich auch nicht, welche moralische Wirkung das auf die Deutschen hat, die jeden Tag arbeiten gehen. In der Regierung sammeln sich ja Menschen ohne jede Berufserfahrung, einige sogar ohne abgeschlossene Ausbildung.

Zu dieser weltweit einzigartigen Flüchtlingspolitik passen die Pläne der Bundesregierung für die Einbürgerung. Nach drei bis fünf Jahren soll jeder "Geflüchtete" Deutscher werden können. Eine "Anpassung an deutsche Lebensverhältnisse" also Integration, auch der Verzicht auf die Mehrehe, ist genauso wenig Voraussetzung wie ein schriftlicher Sprachtest. Mündliche "Verständigung" (!) reicht aus. Man würde sonst – und das ist kein Scherz - die vielen Analphabeten diskriminieren. Nochmals betont: Es geht bei diesen Kriterien nicht um einen vorübergehenden Aufenthalt oder eine Duldung, es geht um den Erwerb der deutschen Staatsbürgerschaft!

Die Perspektiven der Millionen Menschen, die hier im Land all die Leistungen erwirtschaften, werden immer düsterer. Wir importieren kulturelle und religiöse Konflikte, steigern die Kriminalitätsraten, geben ganze Viertel, manchmal sogar ganze Städte auf. Dazu kommen eine gewollte Verknappung der Energieträger, eine rasende Inflation und seit Jahren psychisch wie wirtschaftlich zerstörerische Corona-Maßnahmen.

Ist es da wirklich ein Wunder, dass durchschnittlich mehr als eine Million Menschen pro Jahr ihre Koffer packen?

Bitte unterstützen Sie unabhängigen Journalismus

Wenn Sie zu Weihnachten etwas spenden möchten, denken Sie bitte an Ihren Verlag vor Ort

Ausgabe für Ausgabe bringen Ihnen die Zeitungen des Hauke-Verlages gut recherchierte Artikel frei Haus, die Sie in dieser Art leider nirgendwo anders finden. Darüber hinaus bieten wir den Menschen im Landkreis Oder-Spree mit unserem großen Leserforum die Möglichkeit, sich frei und unzensiert zu äußern.

All das kostet immer mehr Geld.

Wenn Ihnen unsere Zeitungen wichtig und wertvoll sind, dann freuen wir uns über Ihre Zuwendung. Jeder Betrag hilft, eine unabhängige Stimme zu erhalten. Wenn Sie etwas für die Meinungs- und Pressefreiheit tun möchten, unterstützen Sie bitte Ihren konzernfreien, unabhängigen Verlag vor Ort. Sie haben dazu zwei Möglichkeiten:

- Per Überweisung auf unser Konto bei der VR Bank Fürstenwalde: DE60 1709 2404 0000 0896 64 (Inhaber: Michael Hauke Verlag e.K.)
- Per PayPal: Klicken Sie dazu einfach auf den "Lieb&Teuer"-Button auf unserer Webseite www.hauke-verlag.de

Vielen Dank! Ihr Michael Hauke

EP:Electro Christoph

Electronic Partner

Hausgerätekundendienst - Meisterbetrieb -

EP: Electro Christoph - Ihr Händler und Fachwerkstatt in Fürstenwalde und Beeskow

AEG BOSCH [inistructa Miele Library

BEI UNS IMMER NOCH MÖGLICH!



Finanzierung

über 10 Monate)

Auf alle Haushaltsgroßgeräte!



z.B. Waschmaschine Bosch WAN 228092

7 kg, 1400 UpM, AquaStop Schutz gegen Wasserschäden, EcoSilence Drive leiser und effizienter Motor, NightWash extra leises Programm, Nachlegefunktion

10 Raten à

59,90 EUR pro Monat

Service: (03361) 6 92 25

Handy: 0171 - 7 27 37 47

Fürstenwalde, Einkaufszentrum Süd Bahnhofstr. 22 A, Tel. 03361/5 71 02

Beeskow, Breite Str. 3, Tel. 03366/1 52 05 00 Werkstatt: Langewahl, Am Luch 1-4



